

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

112 (9.3.1910) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von F. Ebner & Co. Karlsruhe

Auflage: 35 000 Exemplare

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten

Expedition: Brief- u. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe

Nr. 112

Karlsruhe, Mittwoch den 9. März 1910

Telephon-Nr. 86

26. Jahrgang

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 111 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 112 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 20; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: 3. Spionageskandal in der italienischen Kammer (Illustr.). — „Der Siegeszug des gedruckten Wortes“. Eine Skizzenreihe zur Erinnerung an die Erfindung der Schnellpresse durch Friedrich König, von Dr. Curt Kub. Kreuzfelder. — „Zum Beschel im heftigen Finanzministerium“ (mit Porträts). — „Die Berliner Wahlrechtsdemonstrationen“ (mit Abbildungen). — „John D. Rockefeller“. — „Sir Siram Maxim und seine Flugmaschine“ (Illustr.). — „Güter von Kaisersberg“ (mit Porträts). — „Humoristisches“.

Die Affäre Duez

Paris, 9. März. Die gesamte Presse erörtert die Verhaftung des Liquidators Duez, die bekanntlich wegen Unterschlagung von etwa fünf Millionen Frs. Kirchengüter-Liquidationsgeldern, erfolgte. Die konservativen und nationalistischen Blätter nehmen den Vorfall zum Anlass, um an der antikirchlichen Politik der radikalen Regierung der letzten zehn Jahre scharfe Kritik zu üben. Sie erinnern daran, daß Kardinal-Roussier, um die Auflösung der Kongregationen zu beschleunigen, dem französischen Volke versprochen habe, daß mit der Milliarde der Klöster die Arbeiterpensionen und andere gemeinnützige Werke bewirkt werden sollten. Bis jetzt, so schreibt der „Gaulois“, ist die Milliarde der Kongregationen hauptsächlich dazu verwendet worden, die Begräbnisse zahlloser Leute zu zahlen und einige Bezirke zu bereichern, denen man die Aufgabe zugewiesen hatte, diese Milliarde einzuschmelzen. Die Einziehung der Kirchengüter hat bereits viele Enttäuschungen hervorgerufen und der moralische Kredit des Staates ist dadurch nicht gefördert worden. Das alte Sprichwort „Unrecht tut weh“ bewährt sich auch hier. Die radikale „Gantone“ schreibt: Die Klöster werden aus der Erziehung, welche die Angelegenheit Duez verursacht, Kapital zu schlagen suchen, aber man wird ihnen darauf die Antwort nicht schuldig bleiben. Der erste, der verlangt hat, daß die Geschäfte der Liquidatoren der Kirchengüter vom Parlament überwacht werden, war der frühere Ministerpräsident Senator Combes, derselbe Politiker, der die Auflösung der Kongregation durchgeföhrt hat. Die radikale Regierung hat sofort die Verhaftung des schuldigen Liquidators angeordnet, nachdem dessen Veruntreuungen festgestellt waren. Man wird schwerlich irgend eine Mißhandlung auf republikanischer Seite finden. Im Gegenteil, man wird klagen, daß nur ein republikanisches Ministerium ohne Furcht vor einem Skandal selbst auf die Gefahr hin, ihr die Waffen in die Hand zu geben, nicht zögern würde, die Schuldigen zu bestrafen. Ministerpräsident Briand erklärte einem Mitarbeiter des „Journal“: Als Justizminister habe ich im vorigen Jahre die Staatsanwaltschaft auf die Handlungsweise des Liquidators Duez aufmerksam gemacht, als Ministerpräsident habe ich der Gerechtigkeit freien Lauf gelassen. Mancher wird sich über das Vorkommnis freuen; das mag sein, aber das Land wird sehen, daß wir die gleiche Gerechtigkeit gegen alle üben. Der nationalistiche „Eclair“ sagt: Die Verhaftung von Duez muß noch andere nach sich ziehen, mehrere Liquidatoren werden, falls ihnen nicht Schutz gewährt wird, denselben Weg wandern müssen. Mehrfach wird erzählt, daß Duez von vielen Käufern der Klostergüter sehr bedeutende Kommissionen erhalten habe, weil er die Versteigerungen so einzuleiten wußte, daß die Gebäude weit unter ihrem wirklichen Wert den Käufern zugeschlagen wurden.

Die Enthüllung des Tanz-Denkmal in Mannheim

(Tel. Bericht.) sch. Mannheim, 9. März. Zu einem erhebenden Feste gestaltete sich die Enthüllung des Standbildes des Begründers der Firma Heinrich Lanz im Hofe des Lokomobilwerkes an der Emil-Hedelstraße. Gegenüber dem Denkmal war ein Pavillon errichtet, in dem die Familie Lanz, der Vertreter der groß. Regierung Freiherr v. Bodman und der Schöpfer des Denkmals Professor August Kraus-Berlin aufgestellt genommen hatten. Rechts daneben war ein langgestrecktes Zeit für die Ehrengäste errichtet, die sich aus den Spitzen der Behörden, den Vertretern von Handel und Industrie, den Direktoren und Fiskalleitern der Firma mit ihren Damen und den Geschäftsfreunden zusammensetzten. Von Karlsruhe waren als Vertreter der Technischen Hochschule, Rektor Geh. Rat v. Dechelhäuser, ferner Hoftheater-Intendant Dr. Baßermann und Professor Propstler erschienen. Geschlossen wurde das Biered durch die Fabrik-Gemeinschaft in Paradeuniform und einem 130 Mann starken, aus Beamten und Meistern gebildeten Sängerkorps. Deputationen der Beamten und Arbeiter und die Jubilare der Firma füllten die Räden zu beiden Seiten des Pavillons.

Dem Festakt war prächtiges Frühlingswetter beschieden. Kurz nach 11 Uhr wurde die Feier durch den Chor: „Die Himmel rühmen den Ewigen Ehre“ eingeleitet. Dr. Karl Lanz hielt darauf eine Festrede, in der er einleitend feststellte, daß der heutige Tag, als Geburts-tag seines Vaters, zur Enthüllung des Denkmals gewählt worden sei, nicht nur weil Heinrich Lanz den Grundstein gelegt habe, sondern weil auch der innere Ausbau sein ureigenstes Werk gewesen sei. Die von Heinrich Lanz geschaffene Grundlage würde auch für die Zukunft als maßgebend betrachtet werden.

Als die Hülle des Denkmals fiel, begab sich Dr. Lanz an die Stufen des Monuments und legte dort einen riesigen Lorbeerzweig nieder. — Das überlebend große, über drei Meter hohe Broncestandbild stellt Heinrich Lanz in Gehrock und barhäuptig, die Hände auf dem Rücken, dar, so wie er gewohnt war, durch den Betrieb zu schreiten. Der Kopf ist wunderbar modelliert. Das Standbild, zu dem vier Stufen führen, erhebt sich auf einem etwa zwei Meter hohen Sockel aus geschliffenem Mischelkalkstein aus der Gegend von Würzburg mit allegorischen Figuren an den Ranten. Abgeschlossen gegen den Hintergrund wird das Monument durch einen etwa zwei Meter hohen Umbau, vor dem sich eine Ruhebank befindet, die durch zwei Wandbrunnen flankiert wird.

Minister Freiherr von Bodman führte bei Uebermittlung der Glückwünsche der Regierung aus, daß es der höchste Ruhmestitel von Heinrich Lanz gewesen sei, daß er in seinem Arbeiter zuerst den Menschen gesehen und ihn entsprechend behandelt habe. Die Familie habe durch die hochherzigen Stiftungen gezeigt, daß sie einen Hauptzweck des Reichtums darin finde, der Allgemeinheit Wohlthaten zuzuwenden. Die groß. Regierung nehme freudigen Anteil an dem heutigen Ehrentage der Familie Lanz.

Der Regierungsvertreter, wie die folgenden Redner legten Kränzen nieder, und u. a. Bürgermeister Ritter namens der Stadtverwaltung, Geh. Rat Königsberger namens der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Vizepräsident Engelhard für die Handelskammer, Geh. Rat v. Dechelhäuser für die Technische Hochschule Karlsruhe, Stadtschultheiß Wauer-Friedrichshafen für seine Stadtgemeinde, die bekanntlich Dr. Karl Lanz das Ehrenbürgerrecht verliehen hat u. s. f. Bemerkenswert sind noch die Ausführungen des Geheimratbeseren Samstag, der den Dank und die Anerkennung der Arbeiterschaft für das ihr stets entgegengebrachte Wohlwollen zum Ausdruck brachte. — Insgesamt wurden 40 Kränze niedergelegt. Mit dem Vortrag des „Niederländischen Dankgebetes“ wurde um 1/2 12 Uhr die Feier geschlossen.

Badische Chronik

h Karlsruhe, 7. März. Der Verein badischer Eisenbahnbeamten hielt gestern im Rathauscafe hier eine ordentliche Generalversammlung ab, zu der die Bezirksvereine aus dem ganzen Lande Vertreter entsandt hatten. Der Verein, dem 1507 Mitglieder angehören, entwickelte, wie aus dem vom Vorsitzenden Trautmann erstatteten Jahresbericht zu ersehen war, im abgelaufenen Jahr wieder eine rege Tätigkeit, die sich in der Hauptsache um Wahrung von Standesinteressen drehte. Nach dem Kassensbericht hatte der Verein eine Einnahme von 4804 M. der 4646 M. Ausgaben gegenüberstehen. Das Gesamtvermögen beträgt 6572 M. Bei den Neuwahlen des Gesamtvorstandes wurde, da der bisherige langjährige Vorsitzende Trautmann erklärte, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können, der bisherige Kassier des Vereins, Keniser Hofmann, einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende Trautmann wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Unter den zur Beratung stehenden Anträgen, die sich meistens um interne Angelegenheiten des Vereins drehten, befand sich ein Antrag auf Serbeführung eines Beschlusses, durch den den Bezirksvereinen zur Pflicht gemacht werden sollte, dem Bunde deutscher Bodenreformer als körperschaftliches Mitglied beizutreten. Dieser Antrag, gegen den auch der Hauptvorstand Stellung genommen hatte, wurde aber mit großer Mehrheit abgelehnt. Dagegen fanden folgende Wünsche allgemeine Billigung: daß jährlich eine Rangliste sämtlicher mittlerer Beamten herausgegeben werden solle, daß die Erledigung jedes Dienstpostens I im Nachrichtenblatt zur Bewerbung ausgeschrieben wird, daß von den Stationssäckern I und den Güterverwaltungen gegen Beamte der mittleren Laufbahn Geldstrafen nicht mehr verhängt werden können. Nach der Versammlung, die einen schönen Verlauf nahm, vereinigten sich ca. 100 Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen im „Edelshaus“, bei dem die Verdienste des seitverigen Hauptvorstandes und des Vorsitzenden durch Ansprachen dankbar gewürdigt wurden.

h Heidelberg (A. Bruchsal), 9. März. Der etwa 30 Jahre alte Landwirt Heinrich Durr hier wurde erhängt aufgefunden. Das Motiv des Selbstmords ist unbekannt.

h Breiten, 7. März. Das hiesige Melanchthonhaus — das einzige Denksdenkmal Deutschlands für den größten Gelehrten Luthers — verdannt seine Entstehung in erster Linie dem Ehrenbürger der hiesigen Stadt, Herrn Universitätsprofessor D. Dr. Müller in Berlin. Auf diesem Haus, welches eine große Selbstevidenz bildet und deshalb von Fremden sehr zahlreich besucht wird, ruht noch eine größere Schuldenlast, deren Tilgung eine stete Sorge des oben genannten Herrn und des Melanchthonvereins bildet. Es besteht nun Hoffnung diese Schuldenlast abtragen oder wenigstens bedeutend verringern zu können. Auf die Bitte unseres Ehrenbürgers hat nämlich der preussische Oberkirchenrat beschloffen, anlässlich des 350. Todestages Philipp Melanchthons — des größten Sohnes unserer Stadt — in den evangelischen Kirchen eine obligatorische Kirchenkollekte im Monat April zuzulassen. Auch der badische Oberkirchenrat, welcher dem Gedächtnisheute gegenüber schon verschiedentlich großes Interesse bekundet hat und der Sache viel näher steht, als der preussische Oberkirchenrat, soll um die Zulassung einer obligatorischen Kollekte angetragen werden.

h Badenweiler (A. Schwenningen), 7. März. Der Abgeordnete des Feuerwehr-Kreisverbandes Mannheim (A. Kreis) findet Sonntag, 29. Mai in Badenweiler statt. An diesem Tag begeht die Freiwillige Feuerwehr das 40-jährige Bestehen.

h Mannheim, 9. März. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern mittag im Vorort Feudenheim. Der Bildhauer Friedrich Wenzinger wollte einen Grabstein umdrehen. Der Stein fiel B. auf das linke Bein und durchschnitt ihm die Schlagader. — Im Zollhafen in Ludwigshafen ereignete sich gestern früh ebenfalls ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Hafenarbeiter Wilhelm Mangold war mit dem Ausladen eines Weinfasses mittels Kran beschäftigt, als die

Theater, Kunst und Wissenschaft

z Karlsruhe, 9. März. An bedeutenden Violinisten hat es gewiß keine Not. Sie haben uns mit der Zeit hier sämtlich besücht. Gestern kam wieder ihre größte Hoffnung, der Jüngling unter ihnen allen und — fast will es scheinen, der zugleich am stärksten veranlagte in dem Kreis der jungen Kunstgenossen. Wer, wie gestern Franz v. Besen, Sachs kunstvolle Chaconne mit jenem klassischen Stillegefühl, technischer Sauerheit und Vollkommenheit und jener blühenden Schönheit des Tones beigestalt in seinen jungen Jahren darbringt, darf die Berechtigung für sich beanspruchen, zur Meistersunft gezählt zu werden. Beseney ist weiter angereift, das Studium des Wunderfindertums hat er Gottlob überschritten und es wird jetzt kaum Sorge um ihn zu tragen sein, daß seine geistigen Fähigkeiten den technischen immer näher rücken. Seine Begabung läßt ihn nach Innerlichkeit suchen; daß er ihrer inne wird, dürfen wir bei der wunderbaren, vollen Wärme seines Tones erwarten. Das dankbare C-moll Violinconcert Mendelssohns war von impulsivem Feuer und erlaunlich kraftvoller Männlichkeit getragen. Besenss Tonbildung ist geradezu bezaubernd. Sie birgt nichts vom bloß Süßlichen oder Weichlichen, aber sie ist zart und düftig, von ansichtmügender Weichheit, dann hinwieder von padender, dahinstürmender Gewalt, alles grelle, gewaltsame meidend. Beseney erfasste die drei Sätze des Konzerts in ihrem Kern und man kann deshalb sagen, daß er ihm vollauf genüge tat. Er spielte später mit beständiger Bravour eine Humoreske von Dvorak, Balfe Caprice von Wieniawski und Paganinische Virtuosenstücke, die sämtlichen Beifall auslösten. Ohne zwei statt applaudierte Zugaben ging es nicht ab. Herr Lafong-Berlin war dem Geiger ein sehr verständiger Begleiter. — Die Reife der Violinorträge unterbrach Herr Professor Bebet mit Beethovens sinniger Klavierkonzerte op. 31, Nr. 2. Die besonders hinsichtlich der technischen Ausführung einwandfreie Wiedergabe fand gleichfalls ein beifälliges Auditorium. — Dem Konzert-Verein, dem man für diese seine letzte Veranstaltung in diesem Winter, wie für alle vorhergehenden, zu Dank verpflichtet ist, kann heute, da alle seine Verpflichtungen so glänzend in Erfüllung gingen, nur der Wunsch zugetragen werden, daß er durch recht zahlreichen Beitritt neuer Mitglieder lebensfähig bleibe. Er hat sich als wertvollen Bestandteil im Karlsruher Musikleben herausgebildet.

Sport-Nachrichten

h Berlin, 9. März. (Tel.) Einem Wunsche der amerikanischen Gelehrtenwelt folgend, hat die Regierung für die nächsten beiden Semester den außerordentlichen Professor für Musikwissenschaft an der hiesigen Friedrich-Wilhelm-Universität, Geheimrat Max Friedländer als Austausch-Professor für die Harvard-Universität in Cambridge in Aussicht genommen. — Berlin, 8. März. Geheimrat Medizinalrat Professor Senator hat die Absicht, am Ende dieses Jahres sein Bekramt niederzulegen und sich vollständig ins Privatleben zurückzuziehen. Dieser Entschluß des Gelehrten ist, wie derselbe selbst mittel, auf sein hohes Alter zurückzuführen. Geheimrat Senator steht im 76. Lebensjahre. Er ist 1834 in Gnesen geboren. Vor 42 Jahren habilitierte er sich für innere Medizin und Staatsarzneikunde an der Berliner Universität. Im Jahre 1888 wurde er mit der Leitung der medizinischen Universitäts-Poliklinik betraut.

h Newyork, 9. März. (Tel.) Der bekannte Sänger Caruso, der von der „Schwarzen Hand“ verfolgt wird, hat gestern abend in der Brooklyn Musik-Akademie gesungen. Er wurde auf dem Wege dahin von 43 Polizisten begleitet. Caruso hatte inzwischen noch mehrere Briefe der „Schwarzen Hand“ erhalten, worin er neuerdings aufgefordert wird, 25 000 Dollar zu zahlen widrigenfalls er von den Mitgliedern der Organisation gefoltert werden würde. Caruso hat auch diese Briefe der Polizei übergeben. An gefoltem Automobil fuhr er von der Musik-Akademie zu seinem Hotel zurück, begleitet von Detektivs. Alle Tore der Akademie waren geschlossen und mit Polizisten besetzt. Zwei Personen, die verächtlich erschienen, wurden verhaftet, mußten aber wieder freigelassen werden.

h Karlsruhe, 9. März. Die Verbandsspiele um die Meisterschaft des Gau Mittelbaden 1909/1910 Klasse B haben ihre Ende erreicht. An diesen Spielen beteiligten sich 12 Vereine aus Karlsruhe, Forzheim und Baden-Baden. An erster Stelle mit 37 Punkten von 22 Spielen, wovon 18 gewonnen, 1 unentschieden und 3 verloren, steht der Beierheimer Fußball-Verein, während an 2. und 3. Stelle Mannmann-Borsheim und F. C. Frantonia-Karlsruhe mit je 35 Punkten folgten.

h Friedrichshafen, 9. März. Das Zepplinsche Luftschiff „3. 4.“ ist nunmehr im Gessipe vollständig hergestellt, auch die

Der Generalstreik in Philadelphia

h Philadelphia, 9. März. (Tel.) Auch gestern abend wurde ein Straßenbahnwagen von der Menge mit Steinen beworfen. Einer der Arbeitswilligen wurde verwundet. Die in demselben Wagen befindlichen Arbeitswilligen machten von ihren Revolvern Gebrauch und verletzten 6 Personen, darunter ein junges Mädchen. Die wütende Menge zertrümmerte mehrere Straßenbahnwagen.

h Philadelphia, 9. März. (Tel.) Der Generalstreik in Philadelphia scheint nicht rüffieren zu wollen. Die Arbeiter der Elektrizitätswerte, die anfänglich mit den Straßenbahnern gemeinsame Sache zu machen beabsichtigten, haben sich entschloffen, sich nicht an dem Streik zu beteiligen, um nicht eine äußerst schwierige und unangenehme Situation herbeizuföhren. Gestern verkehrten in der Stadt und den Vororten ca. 1200 Straßenbahnwagen. Nur 20 000 Arbeiter haben sich dem Straßenbahnstreik angeschlossen. Es gilt als wenig wahrscheinlich, daß der Arbeiterverband einen sofortigen allgemeinen Streik herbeizuföhren suchen wird.

geret
38797.21
art.
ier,
erkaufen
die Exp.
81
1. und
2. St.
3. St.
4. St.
5. St.
6. St.
7. St.
8. St.
9. St.
10. St.
11. St.
12. St.
13. St.
14. St.
15. St.
16. St.
17. St.
18. St.
19. St.
20. St.

Bremse veranlaßt. Infolgedessen verlor er die Kurbel des Krans einen heftigen Schlag auf die Brust, sodaß Mangold schwere Verletzungen erlitt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. März.

— Einstellung Einjährig-Freiwilliger. Nach einer Anordnung des preussischen Kriegsministeriums dürfen von den Infanterie-Regimenten des 14., 15. und 16. Armee-Korps die nachbezeichneten Regimenter am 1. April 1910 Einjährig-Freiwillige zum Dienst einstellen: beim 14. Armee-Korps das 2. Badische Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm 1. Nr. 119, 2. Bataillon in Heidelberg, das 4. Badische Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, 2. Bataillon in Mühlhausen, das 5. Badische Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg i. B.; beim 15. Armee-Korps: das 4. Lothringische Infanterie-Regiment Nr. 126 in Straßburg; beim 16. Armee-Korps das 1. Lothringische Infanterie-Regiment Nr. 130 in Metz.

— Der Beginn der kommenden Wertmeisterprüfung für den hochschulmäßigen Dienst ist auf Montag den 25. April 1910 festgelegt. Die Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum 21. März d. J. beim Bezirksamt zur weiteren Vorlage einzureichen.

— Der Antritt des am Montag zugunsten des Frauen-Vereins vom Roten Kreuz für die Kolonien veranstalteten Komeo-Abends beträgt 710,40 M. Der Veranstalter hat sich damit um die schöne Sache des Frauenvereins besonders verdient gemacht.

— Von einer gewaltigen verheerenden Feuersbrunst ist am 13. Dezember 1909 Baldivia, die „Hochburg der Deutschen“ in Chile, aufs schwerste getroffen worden. Zerört ist u. a. der städtische Bau des Deutschen Vereins, der geistliche Mittelpunkt der Deutschen Baldivias, 400 Familien sind obdachlos. Die Verluste betragen gegen 20 Millionen Mark. Baldivia ist für die chilenischen Deutschen der Mittelpunkt ihrer Sprachverbreitung. Baldivias deutsche Schule, die größte ihrer Art in Chile, in die segensreiche Einrichtung der Deutschen im Lande geworden, wird aber infolge der großen Not, die über die sonst so opferwilligen deutschen Stammesgenossen jetzt hereingebrochen ist, in den nächsten Jahren schwer um ihr Fortbestehen kämpfen müssen. Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe Karlsruhe reichen bei dem vielfältigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlsruhe sind, mögen freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldstraße) „für Baldivia“ abgegeben werden.

— Lieber und Quertenabend. Man schreibt: (M. v. Weiskoben — Margarete Brunsch — Leop. Reichwein.) Wie bekannt gegeben, haben sich unsere hochgeschätzten Mitglieder vom hiesigen Hoftheater Frau Kammerjängerin Ida von Weiskoben, Hofopernsängerin Fräulein Margarete Brunsch und Herr erster Hofkapellmeister Leopold Reichwein vereint, am Freitag den 11. ds. Mts. im Museumsaal einen Lieber- und Quertenabend zu veranstalten, der den vielen Freunden hervorragender Gesangskunst seltenen Genuß verspricht. Das interessante Programm liegt nun vor. Wir werden neben den entzückenden Duetten von Rob. Schumann im ersten Teil, 7 Schubert-Lieder zu hören bekommen. Der zweite Teil des Programms enthält ausschließlich Kompositionen von Leopold Reichwein, dessen Lieder ebenfalls hier gehört werden, und gewiß größeres Interesse erregen dürften. Den Klavierpart wird Herr Hofkapellmeister Leopold Reichwein ausführen.

— Rad-Fest. Ueber Frau Luise Schmidt-Mina aus Darmstadt, die in der 8. moll Weite von J. E. Bach (Ausführung in der evangelischen Stadtkirche am Mittwoch, den 16. März) die Solo-Sopranpartie singen wird, schreibt die Rhein- und Ruhrzeitung: „Frau Schmidt-Mina sang ihren Part mit beifolgender fähigem Wohlklang in der Stimme, mühelos überwand sie alle Schwierigkeiten, gab auch die höchsten Töne mit voller Reizung und besetzte in jeder Weise künstlerischen Vortrag durch ihre Empfindung.“ Bei einer Aufführung von Sündens „Meister“ in Darmstadt hatte sie in letzter Stunde die Sopranpartie übernommen und sie erntete nach fast jeder Solonummer warmen Beifall, besonders des ausgezeichneten Publikums. Auch hier wärmten die Besonderen des hohen musikalischen Verständnisses, die außerordentliche koloraturfertigkeit und den unigen, durch anziehende Kontrastierungen belebten Vortrag der Künstlerin. — Wir wollen nicht verhehlen, auch noch an dieser Stelle auf den am Donnerstag den 10. d. Mts. abend 8 1/2 Uhr im Saale der „Vier Jahreszeiten“ stattfindenden Vortrag des Herrn Karl Walch zur Einführung in die 8. moll Weite aufmerksam zu machen.

Vermischtes.

— Köln, 8. März. Der verstorbene Geheime Kommerzienrat Otto Andrae hat zum sofortigen Verteilen an die Armen der Stadt Köln 10 000 M. überwiesen, denen nach einem Jahr weitere 200 000 M. zugunsten der Armen folgen werden. Der Verstorbene hat außerdem der Johanna-Stiftung in Mülheim am Rhein 20 000 M., dem Gesehungsheim in Godesberg 10 000 M. und der evangelischen Gemeinde in Köln 200 000 M. vermacht. Die Art der Verwendung des letzteren Vermächtnisses und des von 200 000 M. an die Armen der Stadt Köln ist der Vereinbarung zwischen der Familie des Erblassers und den Legat-Empfängern überlassen; eine Teilung der Summen für einzelne Zwecke ist ausgeschlossen.

— Oberhausen, 9. März. (Tel.) Hier verschwand vor einiger Zeit ein 16jähriges Dienstmädchen, ohne daß über ihren Verbleib bisher etwas zu ermitteln war. In einem nun bei Verwandten eingetroffenen Briefe des Mädchens aus Brüssel, in dem sie um Reisegeld zur Heimkehr bittet, teilt das Mädchen mit, daß es von drei Männern entführt worden sei. Die drei Entführer wurden unter Zuhilfenahme des deutschen Konsuls in Brüssel verhaftet.

— Frankfurt a. M., 9. März. (Tel.) Das Kriegsgericht der 21. Division verurteilte heute den Hauptmann und früheren Kompagnieführer im 81. Infanterie-Regiment, Malotti von Arzobiatowski, der vor etwa anderthalb Jahren flüchtete, nachdem gegen ihn ein Verfahren wegen sittlicher Verfehlungen gegenüber seinen Untergebenen eingeleitet worden war, wegen unerlaubter Entfernung zu 3 Monaten Festungshaft. Die Ermittlungen über das Sittlichkeitsvergehen hatten kein genügendes Material zur Erhebung einer Anklage ergeben.

— Worms, 9. März. (Tel.) Der Bahnhofsvoorsitzer Gräber in Offstein hat, wie die „Worm. Ztg.“ meldet, sich selbst, seine Frau und 3 Kinder durch Sublimat zu vergiften gesucht. Die Ehefrau ist tot, Gräber dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Die Kinder dürfen als gerettet betrachtet werden. Die Ursache der Tat liegt in unerquidlichen Familienverhältnissen.

— München, 9. März. (Tel.) In einem Gasthause an der Neuhauserstraße wurde heute vormittag 1/11 Uhr ein am 6. März aus Stuttgart zugereistes junges Ehepaar mit schweren Schußverletzungen in ihrem Zimmer aufgefunden. Während der Mann, der sich bei der Ankunft als Beth und Frau einzeichnete, trotz der schweren Verletzung noch lebte, war die junge Frau, die eine Schußwunde in der Herzgegend aufwies,

bereits tot. Ueber die Beweggründe des Selbstmordes ist nichts bekannt. Der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht.

— Paris, 7. März. Wie von hier berichtet wird, lebt die frühere Prinzessin Chimara, geborene Klara Ward, die seinerzeit so viel von sich reden machte und schließlich den Zigeuner Rigos heiratete, gegenwärtig in Paris, und zwar in einem bescheidenen Viertel der Stadt und sehr zurückgezogen. Sie ist jetzt mit einem Better Rigos verheiratet. Zufällig traf ein Herr, der sie in besseren Zeiten gekannt hatte, neulich mit ihr zusammen. Er erzählt, daß sie sich so verändert hat, daß man sie kaum mehr erkennen kann, selbst wenn man weiß, zu wem man spricht. Aus der früheren schlanken Schönheit ist ein behäbige alte Dame geworden. Ebenso haben sich ihre Gewohnheiten geändert. Sie scheint die Desfentlichkeit und ist geradezu menschlichen geworden, sie findet an den Vergnügungen dieser Welt keinerlei Gefallen mehr, aber fühlt sich in ihrer Zurückgezogenheit ganz glücklich; sie ist ihrem Mann ergeben und verläßt selten ihre Wohnung. Es fehlt ihr aber nicht an Mitteln, da sie aus besseren Zeiten so viel zu retten wußte, daß sie nicht in Not geraten kann.

— Wilna, 9. März. (Tel.) Die Gattin des Curators des Lehrbezirks, Reicht, wurde heute in ihrer Wohnung von einem Gymnasiasten erschossen, ihre Tochter durch einen Schuß leicht verletzt. Der Täter verübte Selbstmord.

Unfälle.

— Berlin, 9. März. (Tel.) Einen schweren Automobil-Unfall hat die Gattin des königlichen Opernsängers Karl Jören erlitten. Frau Jören fuhr in einem offenen Automobil die Spandauerstraße entlang, das mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammenstieß. Der Anprall war so heftig, daß Frau Jören auf die Straße geschleudert wurde, wobei sie erhebliche Verletzungen am ganzen Körper davontrug. Lebensgefahr besteht indessen nicht.

— Cuxhaven, 9. März. (Tel.) Der Gattschiff „Gertrud“, Kapitän Schuchow, mit einer Ladung von Hamburg nach England unterwegs, ist heute nacht beim 2. Elbfeuerlösch mit dem aus New York kommenden Dampfer „Benjamin“ zusammengestoßen und gesunken. Der Kapitän und 3 Mann der Besatzung ertranken. Der Steuermann wurde durch das Rettungsboot des 2. Elbfeuerlösches gerettet.

— Budapest, 9. März. (Tel.) Ein von Berze nach Pancsova fahrender Personenzug ist bei der Station Temes-Niklos aus unbekannter Ursache entgleist. Ein Wagen stürzte um, wobei ein Schaffner tödlich verunglückte. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

Der Brand eines Benzinlagers in Genf.

— Zürich, 8. März. Das Feuer im Benzinlager der Luminogeschäft Aug. Gang-Bios in Genf wurde durch zwei Spengler verursacht, die mit Euten von Zinkblech beschäftigt waren. Als eine Zinklampe nicht mehr brannte, füllte der eine der Arbeiter, wie gewöhnlich, Benzin nach und zündete dann die Lampe wieder an. Plötzlich explodierte diese, und das brennende Benzin ergoß sich in den Lageraum. Sofortige Löscharbeiten waren vergeblich. Das herbeieilende Fabrikpersonal schaffte sofort eine Anzahl voller Benzin- und Lötlampen beiseite, mußte aber bald die weitere Rettungsarbeit aufgeben. Das Feuer ergriff etwa zehn Waggons Del, und bald lagerte ein derartiger Rauch über der ganzen Stadt, daß die Sonne verbunkelt wurde. Neben dem Brandherd liegen zwei Reservoire, gefüllt mit je 15 000 Liter Benzin, und zwei volle Petroleumreservoire von je 20 000 Liter Inhalt. Unter Lebensgefahr gelang es der Feuerwehr, durch Auswerfen eines Kaltes das nach allen Seiten fliehende brennende Del und Benzin von diesen Behältern fernzuhalten. Eine ungeheure Volksmenge hatte sich vor der Brandstelle angelammet, als plötzlich gewaltige Detonationen erfolgten und schwere Eisenteile weit fortgeschleudert wurden. Der Menge bemächtigte sich eine Panik, und in wilder Flucht wurde der Platz geräumt. In der Rue Frontenaz floß ein richtiger Bach von brennendem Petroleum und Benzin, der nur mit großer Mühe von einem großen Holzarenlager abgelenkt werden konnte. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Wilhelmshafen, 9. März. Die „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord ist um 11 Uhr unter dem Salut der Küstengeschütze nach Helgoland in See gegangen. Der kleine Kreuzer „Königsberg“ und die Depeschboote „V 150“ und „V 161“ begleiten die „Deutschland“. Der Großherzog von Oldenburg hatte bereits gegen Mitternacht die Rückreise nach Oldenburg angetreten.

— Wien, 9. März. Nach dem über das Befinden des Bürgermeisters Unger ausgegebenen Bulletin ist das Bewußtsein geschwunden. Die Atmung hat nachgelassen, die Herzstätigkeit nimmt ab.

— Wien, 9. März. Trotz des Protestes des Stadtrates von Teplitz wurden dort zwei Mitglieder des Jesuitenordens als Religionslehrer bestellt. Als Antwort darauf beschloß der Stadtrat, den städtischen Beitrag zu dem Unterhalt der zwei Lehrer zu streichen, sämtliche Subventionen für katholische Erziehungsanstalten einzustellen und sich nicht mehr an katholischen Feiertagen offiziell zu beteiligen.

— Paris, 9. März. König Eduard ist heute vormittag nach Biarritz weitergereist.

— M. Monaco, 9. März. (Privat.) „Messagero“ meldet von hier, daß Fürst Albert in die Einberufung einer Volksvertretung aufgrund des allgemeinen direkten und gleichen Wahlrechts eingewilligt habe.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 9. März. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische: Staatssekretär Tirpitz.

Auf der Tagesordnung steht der Etat für Kiautschou und das ostasiatische Marine-Departement.

Abg. Erzberger (Ztr.) Eröffnet ist, daß die Marineverwaltung für 1909 erhebliche Ersparnisse — rund 1 Million — erzielt hat. Für Kiautschou ist gleichfalls Sparsamkeit geboten. Wir verlangen für Kiautschou die Selbstverwaltung. Das dortige Personal ist zu reichlich. Es wird auch zu kostspielig gebaut. Schließlich ist es an genügender Unterstützung der Missionsschule.

Staatssekretär Tirpitz: Der Ausfuhrhandel Kiautschous hat einen überraschenden Aufschwung genommen, mit ihm die Schifffahrt. Wir sind in das chinesische Eisenbahngebiet gekommen und dürfen auch weiterhin auf starken Aufschwung rechnen.

In der Selbstverwaltung schreiten wir fort. Sparsam wird auch bezüglich Kiautschou vorgegangen, doch meine ich, daß beim Beamtenpersonal nicht mehr Abträge gemacht werden können.

Die Mannesmann-Konzeption vor der Budgetkommission.

— Berlin, 9. März. In der Budgetkommission des Reichstages erörterte heute Staatssekretär von Schön bei Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes die Gründe, welche die Veröffentlichung des Weisbuchs nötig machten. Er wies die Unterstellung zurück, als ob die Regierung in der Mannesmannschen Angelegenheit ihre Pflicht verjäumt habe.

Das Auswärtige Amt habe eine wohlwollende, auf vertragsmäßiger Grundlage beruhende und den internationalen Verpflichtungen entsprechende Stellung in der Minenfrage eingenommen; andererseits konnte es die Mannesmannschen Interessen nicht in vollem Umfange vertreten, da sie auf einer unhaltbaren Rechtslage beruhten.

Der Staatssekretär legte weiter dar, in welcher irreführender Weise die öffentliche Meinung gegen das Auswärtige Amt eingenommen worden ist. Dem mußte mit einer amtlichen Darlegung entgegengetreten werden.

Der Staatssekretär wies ferner die Vorwürfe als unbegründet zurück, wonach durch die Veröffentlichung Privatinteressen geschädigt worden seien. Die Ursache der unerfreulichen Wendung der Angelegenheit ist der Umstand, daß die Gebrüder Mannesmann einen Weg einschlugen, der für die Regierung nicht gangbar gewesen ist.

Die Regierung, so fuhr der Staatssekretär fort, war und ist bereit, diese Angelegenheit soweit als tunlich zu vertreten. Ein Weg hierfür erscheint ihr die günstige Ausgestaltung des Berggesetzes, das sich jetzt in Beratung findet. An der Lösung der Minenfrage ist nicht nur Frankreich, sondern auch alle an der Algeirasakte beteiligten Mächte interessiert. Hätten wir uns für Ansprüche eingelassen, die mit dem Vertrag nicht vereinbar sind, so wäre es bestenfalls zu einem Schiedsgerichte gekommen, aber unter einer gleichzeitigen diplomatischen Niederlage und Minderung des Vertrauens auf unsere Vertragstreue. Jetzt wurde daselbst Resultat erzielt, ohne die bedeutendsten Begleiterscheinungen. Soweit es mit dem Vertragrecht und mit der Vertragstreue vereinbar ist, hat die Regierung in diesem Falle die deutschen Interessen vertreten.

Der Unterstaatssekretär Stemmler führt nunmehr aus, daß die Bestimmungen vom 7. Oktober nach marokkanischen Rechte ein allgemeines Minengesetz, wie es in Artikel 112 der Algeirasakte vorgelesen sei, nicht darstellte und daß die Regierung durch den Einigungsbeschluß des diplomatischen Korps vom 20. Oktober 1908 nicht instand gesetzt worden sei, die entgegengesetzte Mannesmannsche Auffassung zu vertreten.

Die Mannesmannschen Konzeptionen sind als ungültig zu betrachten, da der Sultan vor Erledigung des Minengesetzes nicht die Befugnis hatte, Konzeptionen zu erteilen. Die Herren Mannesmann seien vorgegangen, wie man im Orient vorgehen pflegt. Nach wie vor sei es ein Einigung aller Interessenten erzielt werden könnte. Für diese Auffassung zeige auch die französische Regierung Verständnis. Die Herren Mannesmann haben es bis zur Erledigung der Angelegenheit in der Budgetkommission abgesehen, in neue Verhandlungen einzutreten.

Die nächste Sitzung der Budgetkommission findet Donnerstag statt.

Nun das preussische Wahlrecht.

— Berlin, 9. März. Von hiesiger maßgebender Stelle ist das Depeschbureau Herold zu der Erklärung ermächtigt, daß die Mitteilungsstelle, wonach der Minister des Innern die Absicht habe, für nächsten Sonntag alle Kundgebungen gegen die Wahlrechtsvorlage in Preußen zu verbieten, erfunden ist. Ebenso unrichtig ist die kürzlich verbreitete Nachricht, daß auf Veranlassung des Ministers bei Demonstrationen photographische Aufnahmen hergestellt werden sollen. Wie man dem genannten Bureau versichert, dürfte der Minister sich kaum mit solchen Details seines Ressorts beschäftigen.

— Berlin, 9. März. Die Verhandlungen zwischen den Parteiführern des Abgeordnetenhauses über die Wahlrechtsfrage sind, wie der „Volks-Anz.“ mitteilen kann, völlig ergebnislos verlaufen, da die Rechte den Wünschen der Liberalen nicht entgegenzukommen geneigt ist.

— Frankfurt a. M., 9. März. Wie die „Volksst.“ meldet, hat Redakteur S. Wendel, der am 13. Februar an Bismarck den Strafbefehl erhalten, der gegen ihn eine Haftstrafe von 3 Wochen festsetzt. Auch einigen Arbeitern hat die Polizei die gleiche Haftstrafe diktiert. Von allen wird gerichtliche Entscheidung beantragt.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 und 8.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 8. März: Adolf Jost, Privatier, ein Ehemann, alt 65 Jahre; Johannes Staud, Badofenbauer, ein Ehemann, alt 50 Jahre.

Das Beste ist stets das Billigste. Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat 6200a zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: Das Beste ist stets das Billigste. Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschulmarke.

Der OXO Bouillon-Würfel Liebig liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe. Preis nur 5 Pfg. der Comp. Liebig

Brillant-Dhrringe und Herren-Ring, evtl. gefasst, gegen Bar gelocht. Effekten unter Nr. 2539a an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ein englische Betten mit Paar Innhalt, neu, gut gearbeitet, sind abzugeben. 8876a 8885.2.1. Philippstraße 19.

Eduard Riesterer, Karlsruhe

Telephon 1687 Luisenstrasse 24

Fabrik für:

Geschäfts-Einrichtungen
Glasmalerei.

Kataloge gratis. 1910

Strassburger Höhere Bildungsanstalt

ehem. Volkshochschule (Just. Bartholdy). 2037a.8.2
Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen, Reife- u. Abiturienten-
prüfung. Pension im Hause. Prospekt gratis. Sommersemester: 5. April.
Eintritt jederzeit. Am fest. Schulj. bei 5 Abtl., 8 Brim., 5 Gel., 8 Einl.
Direktor Ruff, Strassburg (Elz.), Regenbogenstr. 10.

Wissenschaftl. Lehranstalt
und Schülersanatorium in Kiel.

Vorbereitung auf Einjährigen- u. alle Schalexamina.
Für schwächliche Schüler abgekürzten Unterricht ev. Einzel-
unterricht. — Herrliche Lage an der See u. Wald. Viel Aufenthalt im
Freien. Turnen, Tennis, Rudern, Schwimmen. Zander-Gymnastik.
Alle Diätikuren. 2501a
Dr. Schrader, Arzt u. gepr. Oberlehrer.

Gesangsunterricht

vollständige und gewissenhafte Ausbildung auch für Konzert- und
Oper, nach der vorzüglichen Schule von Bruno Eichhorn, erweist
Konzertsänger August Rummel-Schott,
Belfortstraße 8, part. (2472.16.7) Belfortstraße 8, part.
Sprechstunden 2—3 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Weiße u. rote
Tischweine
in nur guten Qualitäten
sowie
Flaschenweine
in grösster Auswahl empfiehlt
Weingroßhandlung
Max Homburger
Grossh. Hoflieferant
30 Kronenstr. u. Kaiserstr. 124 a.
Telephon 340.

Geld-Darlehen | Kassenschrank,
auf Schulchein, Wechsel, Möbel etc.
Kredit-Bureau „Reform“, Strassburg i. E.,
Meisengasse 28, I. — Rückporto.

Adolf Sexauer, Hoflieferant
Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 2.
Telephon 164. Mitglied des Rabattsparvereins. 3693

Grosse Auswahl in crême und weiss:

Englisch Tüll-Gardinen	von 4.50 bis 22.—	Mark per Paar
Spachtel-Gardinen	„ 18.— „ 40.—	„ „ „
Band-Gardinen	„ 11.50 „ 68.—	„ „ „
Band-Stores	„ 6.— „ 55.—	„ „ Stück
Mull-Gardinen	„ 17.50 „ 22.50	„ „ Paar
Madras-Stores	„ 5.50 „ 28.—	„ „ Stück
Scheiben-Gardinen	„ —.55 „ 1.45	„ „ Meter
Mull, 75 cm breit	„ —.90 „ 2.20	„ „ „
Mull, 125 cm breit	„ 1.05 „ 4.—	„ „ „
Bettdecken für 2 Betten	„ 7.— „ 75.—	„ „ Stück
Bettrückwände f. 2 Betten	„ 16.— „ 65.—	„ „ Stück
Leinen-Garnituren	„ 11.50 „ 58.—	„ „ Garnitur
Leinenborden	„ —.80 „ 1.50	„ „ Meter
Biedermeier-Leinen, 130 cm breit	von 2.25	„ an „

Ein Posten Leinen-Vorhänge, Bettdecken u. Rückwände
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Frühjahrs-Saison.
Kinder-Mützen.

Die „Frühjahrs-Mode“ bringt wieder auf dem Gebiete der Kopfbedeckungen für Kinder eine Fülle von vornehm eleganten Neuheiten in Formen — aber weit mehr noch in geschmackvollen Garnitur-Arrangements.
Die Auswahl darin — jedem Geschmacke Rechnung tragend, und gleichzeitig in allen Preislagen, ist eine solch' aussergewöhnlich grosse — wie dies unserem modernen Spezialgeschäft eigen — und aus den sehenswerten Fenster-Ausstellungen ersichtlich ist.

Knaben-Sport-Mützen
echte
Knaben-Kieler-Mützen
Mädchen-Sport-Mützen
Kinder-Marine-Mützen
Kinder-Stickerei-Mützen
Entzückende Baby-Mützen.

Spezial-Abteilung **Wilh. Zeumer**
Mützen
Karlsruhe. Kaiserstrasse 125/127. Telephon 274.

Mass-Anfertigung aus zugegebenem Stoff. — Auswahlendungen auch nach auswärts bereitwilligst.
Rabattmarken. 3694

Ankauf von
Altmaterialien
Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen.
Gleichzeitig empfehle ich zur Uebernahme grösserer Abbrucharbeiten, Fabrikeinrichtungen u. f. w. u. zur Uebernahme von Zuhleisungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 18412*

Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstraße 10.

Unwiderruflich!
Diesen Samstag
Ziehung 12. März 1910.
Bad. Rote + Geldlotterie
44 000 Mk.
2 Hauptgewinne in Bar
20 000 Mk.
586 Geldgewinne 222a
14 000 Mk.
2800 Geldgewinne
10 000 Mk.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
Triberger Lose
Ziehung 11. Mai 1910.
Gesamtwert der Gewinne
11 000 Mk.
Hauptgewinn
4 000 Mk.
Lose à 50 S. 11 Lose 5 Mk. Porto u. Liste 25 S. empfiehlt Lotterien-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhlinger, Kaiserstr. 60.

Jeder Herr spart
beim Einkauf von Schuhwaren, ob Damen-, Schnallen- oder Jagdtirol, in Bichsleder für Mk. 7.— u. 8.—, in Rindborleder Mk. 9.50, in Vorkalfleder Mk. 10.50, in Chevreaulleder Mk. 12.— (auch in braun), Vorkalfleder in Goodwear Welt (Rahmenware) für Mk. 13.—, in Chevreaulleder Mk. 13.50, in Schlang-, Hund- u. Breiteform. Ich verkaufe keine Schaftboots, keine Rindborlederhütel für Vorkalflederhütel u. keine Schaftboots od. mit Chevreaullederhütel für echte Chevreaullederhütel, also nur vom Guten das Beste u. Sie haben gegen bar sofort 10 bis 20 Prozent in der Tasche, weil kein Ziel, kein Rabatt, darum kaufen Sie billiger beim
Schuh-Bruder,
21 Amalienstrasse 25 a. 3647

Große Auswahl. Billige Preise.
Anlässlich der
Konfirmations- und Kommunion-Feier
empfehle ich:
Speise-, Kaffee-, Tee-, Wein-, Bier-, Obst-, Fisch-, Likör-Service
ferner
Bestecke von Christoffe, Alpaca, Ebenholz etc.
sowie Geschenke aller Art.
Franz Hug, Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 14.

Wer befragt billigt einen
Umzug
von Dörfeld b. Tauberbischofsheim nach Zimpfisch bei Durlach?
Angebote m. genauer Kostenberechnung sind zu richten an 2526a.2.2
Hauptlehrer **Strack,**
Dörfeld (Post Lauda).

Fleisch-Verkauf
Samstag den 12. März, von morgens 8 Uhr bis abends, verl. ich Eisenbahnstr. 20, prima Qualität Mastfleisch, eigene Mastung à 3 Pf. 64 Pf.
Wilhelm Neck
Welfenreiterstr. 38871

Natur-Eis
für directe u. Sommer-Lieferung offeriert in Baggongebügen 2467a
Friedr. Mester, Leipzig, Teleph. 10005.

Gut erhaltene Bierlagerfässer
aus holländischem Eichenholz, mit Ründen, von 25—40 Hektoliter, bis jetzt im Gebrauch gewesen, sowie einige eiserne
Gärbottiche
von 36 Hektolitern preiswert zu verkaufen.
Adresse unter Nr. 2507a durch die Expedition der „Bad. Presse“ zu erfahren. 3.1

Zur Eröffnung der
Rollschuhbahn : :
Rollschuhe
in grosser Auswahl.
Amerik. Fabrikat mit Kugellager
Paar 195 Paar 275 Paar 550 Paar 1250
C. Korintenberg, Kaiserstr. 118.

Dreirad
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2526a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kinderbettstelle,
neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verf.
Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. r. 28908

Wer Möbeltransport führt einen (1 Zimmer u. 1 Küche) nach Berlin aus? Offerten mit Preisangabe erheben unter Nr. 28872 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutgelegene, sof. überbaubare **Bauplätze** zu kaufen gesucht, wenn in Rentenhäuser in Freiburg i. B. in Zahlung genommen werden. Gef. Off. u. Nr. 2508a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Die gestrige große Männerversammlung in der Festhalle war nicht weniger gut besucht als die Frauenversammlung am Tage vorher. Ein erhebender Anblick! 2000 Männer um sich eine ernste Frage verhandelt: „Wie ist Keuschheit für die Männer zu gewinnen? Das solche Fragen wieder ernst genommen werden, bedeutet eine neue große Hoffnung für unser Vaterland, das zu gut dafür ist, an der Unfittlichkeit zu Grunde zu gehen. Einleitend gab Pastor Keller, der Referent des Abends, die Berufung, heute Abend werde er nicht „predigen.“ Und das hat er gehalten. Es war eine feine deutsche Mannesrede, frisch von der Leber weg, nicht selten von Humor gewürzt. Und doch dabei ein von tiefem sittlichen Ernst getragener Sturm auf gegen alteingesessene, vererbte Anschauungen. Was ist Keuschheit? Beim verheirateten Mann Maßhaltung; denn „schön kommt von Schönen“. Beim unverheirateten absolute Enthaltung von Geschlechtsverkehr. Die Geschlechtskrankheiten kosten uns jetzt in Deutschland jährlich 5 Milliarden Mark. Am Fall der Festung Mexiko anno 1870 war wesentlich die Durchsehung der Besatzung mit solchen Krankheiten. Der Arzt, der einem jungen Mann rät, zur Dirne zu gehen, begeht ein Verbrechen an seiner Menschlichkeit. Aber ist denn Keuschheit möglich? Ja, wenn auch in den heutigen Verhältnissen schwer? Es kostet zweifellos einen Kampf. Um ihn recht zu führen, ist die soziale Seite (Wohnungsnot, Alkohol etc.) nicht außer Acht zu lassen; vor allem aber müssen die zum Hauptwert der gegnerischen Standpunkte beseitigt werden: die doppelte Moral, die beim Mann als erlaubt ansieht, was beim Mädchen als Schande gilt und die allgemein verbreitete Suggestion, als müsse der geschlechtsreife Mann seinem Geschlechtstrieb nachgeben, sonst werde er krank. Aber Redner verspricht sein ganzes ererbtes Vermögen dem, der ihm ein einziges Insekt nachweist, in dem ein Arzt etwa verspricht, Krankheiten infolge Keuschheit zu heilen. Solche gibt es einfach nicht. Der Mensch ist in der Beziehung anders organisiert als das Tier. Er kann seinen Geschlechtstrieb im Zaum halten und er muß es tun bis zur legitimen Befriedigung, so gut wie er auch seine anderen Triebe (Ernährungstrieb etc.) im Zaum hält. Zum Schluß gibt Redner noch eine Reihe hygienischer Ratschläge zur Erleichterung der Keuschheit, wie er sie in seiner Schrift „Naturtrieb und Sittlichkeit“ näher ausgeführt hat, und nennt endlich das „Gehemittel“ d. i. persönlichen gläubigen Zusammenschluß mit Jesus als dem lebendigen gegenwärtigen Heiland, wie er es selbst als junger Mann erprobt und probat gefunden hat. In diesem Sinn empfiehlt er auch den Anschlag an den Christlichen Verein junger Männer hier, Kreuzstr. 23 und den Bund vom weißen Kreuz, dessen nächste Versammlung ebenda Samstag den 19. ds., abends 7/8 Uhr stattfindet. — Der Vortrag der eine Stunde lang die ungeteilte Aufmerksamkeit der großen Versammlung gefesselt hatte, fand reichen Beifall. Es war eine in jeder Beziehung ersehnt verlaufene Versammlung, die die Hoffnung auf eine sittliche Wiedergeburt unseres Vaterlandes gestärkt hat.

Im Bankbeamtenverein sprach gestern Abend der Redakteur der Deutschen Bankbeamten-Zeitung, M. Fünfsberg, über die Pensionskassen, die vor nicht langer Zeit vom Deutschen Bankbeamtenverein für seine Mitglieder eingerichtet wurde. Der Redner führte gewichtige Gründe an für die Beibehaltung einer selbständigen Bankbeamtenpensionskasse, auch nach der bald erfolgenden Einführung einer Reichsversicherungsordnung. Die besonderen Verhältnisse im Bankgewerbe bedingten diese — im Gegensatz zu anderen Beamtenvereinen — selbständige Stellungnahme. Auch die neuen Gesichtspunkte, die durch die Frauenbewegung mit einem Angebot billiger Arbeitskräfte innerhalb des Bankgewerbes sich ergeben hätten, wurden eingehend besprochen. Es sei nicht notwendig, gegen das Eindringen weiblicher Arbeitskräfte in das Bankgewerbe überhaupt Front zu machen, auch sei es unklar, da diese Bewegung eben durch die wirtschaftliche Entwicklung unabweisbar gegeben sei, aber fordern müßten die Bankbeamten, daß auch für die weiblichen Bankangestellten der gleiche Bildungsgang und die gleiche Lehrausbildung verlangt würden, denen sich die männlichen Angestellten zu unterziehen hätten. Der Redner fordert endlich zur regen Teilnahme — als Mitglied — an den Beratungen des Deutschen Bankbeamtenvereins auf. Die sehr gut beachtete Versammlung (Schrempf) spendete den Ausführungen reichen Beifall.

Vortrag. Letzten Montag hielt Herr Redakteur W. Siegert aus Berlin, auf Veranlassung des hiesigen Naturheilvereins in „Café Nowak“ einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Wie führen und erhalten wir uns das Eheglück?“ An der Hand der Vererbungsgesetze zeigte der Redner, was die Gattenwahl für die Nachkommenschaft bedeutet. Unsere Kinder haben ein Recht auf körperliche und moralische Gesundheit. Was Eltern ihren Kindern in dieser Beziehung mitgeben, ist mehr wert als Besitz und Bildung. Die unheilvollste Rolle bei der Entartung der Nachkommenschaft spielt die Trunksucht. Die Beobachtungen von Demme, Bunge und anderen Forschern beweisen, daß Schwachheit, Blödsinn, epileptische Krämpfe und Weisitzig viel häufiger in Trinkerfamilien vorkommen, als in anderen. Auch mäßiger Genuß kann die Nachkommenschaft schädigen. Jedenfalls aber gilt es, die Jugend davor zu bewahren, weil der Alkohol ähnlich dem Morphium zu den Giften gehört, die bei einem nicht ganz widerstandsfähigen Nervensystem leicht zur Sucht führen. Auch schwere Nervenleiden, Krebs, Lungenemphysem, Leishucht u. a. chronische Krankheiten belasten die Nachkommenschaft. Die Frage, worauf bei der Gattenwahl besonders zu achten ist, beantwortete der Redner dahin: Der Gegenstand der Wahl soll aus einer möglichst gesunden Familie stammen und gesundheitsgemäß erzogen sein; denn eine vernünftige Erziehung kann etwa vererbte Schwäche tilgen, angewandte Erziehung dagegen wird sie immer erhöhen. Die Familie, in die man heiratet, soll sich durch Gemüts- und Herzgesundheit auszeichnen. Vorsicht ist bei der Wahl von Blutsverwandten notwendig, weil Schwachheit, Blindheit und Taubstummheit in Ehen von Blutsverwandten häufiger sind als sonst. Sehr wichtig ist eine gewisse Übereinstimmung in den sittlichen und religiösen Anschauungen. Nichts verdirbt die Kinder mehr, als wenn Vater und Mutter häufigen Meinungsverschiedenheiten vor ihren Kindern verfallen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sollten bei der Wahl nicht ausschlaggebend sein. Die Liebe muß sich auf gegenseitige Achtung gründen. Sie ist nur dann echt, wenn sie nicht bloß Freuden gewährt, sondern auch Opfer zu bringen und Leiden zu ertragen gewillt ist. Die Ehe, so schloß der Redner, ist keine Vergnügensfahrt durch das Leben, sondern eine oft recht beschwerliche Wanderung nach jenen Höhen, wo die sittliche Vollendung thronet. Die zahlreich erschienenen Zuhörer lauschten den gedankenreichen Ausführungen des Vortragenden und spendeten reichen Beifall.

Gerichtszeitung.
 — München, 8. März. Im Dezember 1908 war der bekannte Münchener Maler und Bildrestaurator Professor Franz Büttner-Pfanner zu Thal wegen Verleitung zum Weineid angeklagt. Ein früheres Modell, Lilly Schumm, hatte ihn beschuldigt, sie unter dem falschen Namen Jose Ferenzi in sein Atelier gelockt zu haben. Das intime Verhältnis hatte Folgen, worauf der Maler verschwand. Professor Büttner-Pfanner wurde freigesprochen, ebenso die wegen Weineids angeklagte Stellenvermittlerin Fel. Schwenninger. Nun hat sich, wie es scheint, der wirkliche Jose Ferenzi gefunden. Denn ein

Schreiben aus Karlsruhe, vorin er mitteilt, daß er mit Lilly Schumm ein intimes Verhältnis gehabt habe. Zugleich sandte er 400 Mark, um die Prozeßkosten Büttner zu bezahlen.
 M.E. Wien, 9. März. (Privattele.) Der „Reichspost“ zufolge findet die Gerichtsverhandlung gegen Oberleutnant Hofrichter in der letzten Märzwoche statt. Der Schlusbericht des Hauptmannauditor Kunz an den Kommandanten als Gerichtsherrn enthält, wie die „Reichspost“ weiter erfährt, den Antrag auf Verurteilung des Angeklagten zum Tode durch den Strang.

Die Anklage gegen Frau v. Schönebeck.
 — Berlin, 8. März. Der Frau v. Schönebeck-Weber, die sich noch immer im Charlottenburger Gefängnis in Untersuchungshaft befindet, ist gestern gegen Abend die dreißig Seiten umfassende Anklageschrift zugestellt worden. Die Anklage lautet auf Anstiftung zum Mord. Sie stützt sich, wie man erfährt, fast ausschließlich auf die Angaben des Hauptmanns v. Göbens, der der Angeklagten unter dem Reichstagsbaum auf ihr ausdrückliches Verlangen den Schwur geleistet haben soll, den Major v. Schönebeck aus dem Wege zu schaffen. Diesen Angaben stehen allerdings die letzten Aussagen v. Göbens entgegen, nach denen er befunden hat, der Mordplan sei allein seinem Hirn entsprungen. Er habe zunächst die Absicht gehabt, den Major auf der Jagd zu erschließen oder ihm offen zu sagen, daß einer von ihnen aus der Welt scheiden müsse. Zu diesem Zweck sollte nach den Auslassungen v. Göbens ein Duell unter vier Augen ausgeschrieben werden. Auf den Antrag des Verteidigers der Frau v. Schönebeck, Rechtsanwalts Salzmann in Allenstein, auf Haftentlassung ist bisher noch keine Entscheidung getroffen worden. Die Beschlußkammer hat außer dem Gutachten des Dr. Maczel noch ein gerichtliches Gutachten verlangt. Dieses Gutachten hat gestern der Gerichtsarzt Dr. Strauch erteilt. Auch Dr. Strauch steht, wie man hört, auf dem Standpunkt, daß die Fortsetzung der Untersuchungshaft für Frau v. Schönebeck eine schwere gesundheitliche Schädigung befürchten läßt. Die Entscheidung wird heute ermartet. Gleichzeitig wird berichtet, daß das Gutachten der wissenschaftlichen Deputation, das die Grundlage für Anklage und auch für die erneute Verhaftung der Angeklagten bildet, schon vor fast neun Monaten erstattet worden ist.
 Nach § 49a des Reichsstrafgesetzbuches steht auf Anstiftung zum Mord Gefängnisstrafe nicht unter drei Monaten. Gleichzeitig kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
 M.E. Königsberg, 9. März. (Privattele.) Dem Landgericht in Allenstein ist ein zweiter Haftentlassungsantrag der Anwältin der Frau von Schönebeck-Weber zugegangen, welcher neue ärztliche Gutachten über die geistige Erkrankung der Frau von Schönebeck beibringt, und bei Fortdauer der Haft ihre Verhandlungsunfähigkeit möglichst erscheinen läßt. Der Beschluß des Gerichtes auf diesen zweiten Antrag steht noch aus.

Telegraphische Kursberichte

dom 9. März.

Frankfurt a. M. (Anfangskurs)	4% 1897 Arg.	91.65	Belfen. Bergto.	215.95
Chf. Cred.-A.	5% 1896 Chin.	102.90	Sarpener	102.20
Dise. Com.-A.	4 1/2% 1898	100.—	Röbner	224.70
Dresd. B.-A.	5% Mexikaner	—	Dynamit Truit	182.10
Ch. Staatsb.-A.	amort. inn.	—	All. Gel.-B. G.	264.—
Kombarden	1.—IV.	102.65	E.-G. Schuder	135.—
Witthardb.-A.	5% dia. conf.	66.40	Siem. u. Halske	238.—
Wendens: behauptet.	äußere 1890	66.40	Reiterregeln	217.—
Frankfurt a. M. (Mitteltkurs)	4 1/2% N. Staatsanleihe v. 1905	100.25	D. Wet. Pat.-B.	337.—
Bechler & Mitter	4% do. Rente 1902	90.20	R. F. Grubner	238.70
Antwerpen	4% Türken unif. v. 1903	94.60	R. Köhn-Rottm.	253.20
„ Italien	4% do. v. 1903	94.60	Brauerei Ginner	248.—
„ Paris	4% do. v. 1903	94.60	R. Ling. & Bdr.	94.—
„ Brüssel	4% do. v. 1903	94.60	Bel. Ling. & Cbl.	94.10
„ London	4% do. v. 1903	94.60	Ling. Schmalhan	98.75
„ New York	4% do. v. 1903	94.60	Privatdiskonto	3 1/2
„ Rio de Janeiro	4% do. v. 1903	94.60	Berlin (Nachbörse)	—
„ Santos	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	214.20
„ Valparaiso	4% do. v. 1903	94.60	Berl. Hand.-Ges.	181.60
„ Bahia	4% do. v. 1903	94.60	Deutsche B.-A.	258.50
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	Dist. Komm.-A.	196.90
„ Recife	4% do. v. 1903	94.60	Dist. Comm.	197.—
„ Fortaleza	4% do. v. 1903	94.60	Dresd. Bank	165.75
„ Maranhão	4% do. v. 1903	94.60	Dortm. u. Lit. C.	95.70
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	Kaukauhütte	176.40
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	Gelsenkirchen	216.20
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	Sarpener	202.40
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	Wendens: fest.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	Wien (10 Uhr)	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	680.2
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	Handelsbank	504.—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	Staatb. (frz.)	755.50
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	128.—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	117.67
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	96.20
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	99.25
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	114.—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	93.35
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Paraíba	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Pernambuco	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Ceará	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Piauí	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—
„ Rio Grande do Norte	4% do. v. 1903	94.60	St. Kred.-Akt.	—

Städt. Seefischmarkt
 Donnerstag nachmittag von 3 bis 7 Uhr und Freitag vormittag
 von 8 bis 11 Uhr.
Große Zufuhr, billige Preise.
 Karlsruhe, den 9. März 1910.
 Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

American Bar
Weinrestaurant
Maxim, 16 Herrenstr. 16
 • Neu eröffnet. • Neu eröffnet.
 Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Plage.
 674*

Lugano (Schweiz). Zentrum für Ausflüge
 an die Ober-Ital. Seen.
Hotel Bellevue au Lac, Deutsches Haus 1. Rang bei Dampf-
 schiffstation „Paradiso“, nächst Salvatore-
 Bahn. Moderner Komfort, sonnige Lage. Zimmer von Fr. 3.50 an.
 Pension von Fr. 8.— an. Proletus auf Wunsch. 1244a.65

Erziehungsheim an der Bergstrasse (Baden)
Höhere Schule für Knaben u. Mädchen.
 Wahl- fächer: Span., Ital., Portugies., Esper., Griech., Latein, Stenogr., Einzelgesang, Instrum.-Musik, Modellier., Malen u.s.w.
 Harmon. Entwicklg. der körperl. u. geist. Kräfte. Ausbildg. zu charakterfesten, arbeits- frohen und selbständi- gen Men- schen.
 Arbeitsprinzip: Lernen durch Erfahrung. Erziehen durch Beispiel.
 Individueller und praktischer Unterricht möglichst i. Freien.
 Hand- und Gartenarbeit.
 Wertschätzung von Kultur und Natur.

Handelsschule „Germania“
 Karlsruhe i. B. Karl-Friedrichstr. 1 Pensionat.
 I. Drei- und sechsmonat. Handels-Fachkurse.
 II. „ „ „ Post-u. Eisenb.-Dienst-Examen.
 Gegründet 1903. Prospekte kostenlos.
 Hervorragende Erfolge. Gute Verpflegung.
 Strenge Aufsicht. Dir.: Karl Kramer.

Reformschule Blaubeuren
 (Württemberg.)
 Vorbereitung für alle Militär- u. Schulprüfungen
 2022a.61
 Vorzügl. Verpflegung, gewissenh. Erziehung.
 Glänz. Erfolge. In viel. Terminen bestand. fähig.
 Kandid., 58 Schül., 7 Lehr., also weitestg. Individuali-
 sierung. Prosp. u. Ref. tollent. v. Bear. u. Leiter K. Strecke

Reisegünstlinge
 des besten und erfahrensten Publikums sind wiederum die Programme
 der Frühjahrsreisen IV. und V. der „Freien Deutschen Reise-
 vereinigung“ vom 15. April bis 1. Mai und 4. bis 21. Mai. In
 bequemer Weise und angenehmer Gesellschaft. erfährt man
 mit ihnen zur schönsten Zeit die südliche Frühlingspracht die
 herrlichen Reize einer Fahrt auf dem schönen blauen Mittelmeere
 und sieht die landschaftlich u. völkerrundlich u. historisch hervor-
 ragendsten Städte von Frankreich Spanien Nord-Afrika
 Griechenland und Italien wie: Marseille Barcelona Palma
 Alger Bida Tunis Carthago Palermo Messina Taor-
 mina Malta Piräus Athen Corfu Cattaro Venedig Rom
 Neapel Capri und Montecarlo. Preis der ganzen 17- oder 18-tägigen
 Reise auf grosser erstklassiger Salonyacht in bequemer 1-
 2- oder 3-bettiger Außenkabine • Betten nicht übereinander •
 konkurrenzlos und nie wiederkehrend billig • von 550 Mk. an
 • einschließlich voller Verpflegung mit Wein, aller Ausgaben der
 Landausflüge • Führung, Wagenfahrten • Sonderzüge, Hotels
 Trinkgelder usw. • Nur teilweise Belegung des Dampfers • keine
 Ueberfüllung! • Für alleinreisende Damen Familien- und Gesell-
 schaftsanschluss. • Prospekt kostenlos durch Redakteur Baum in
 Duisburg II. 2443a

Plissee-Brennerei Becker
 empfiehlt sich im Gaufrieren von Spitzen, Gaze, Tulle, Seide
 und Wolstoffe — Sonnenfalltürcke. B8905
 Prompte Bedienung und billige Preise.
 Annahmestellen: Eisenlohrstr. 29; Douglasstr. 18, Damenfrisier-Salon.

Möbelindustrie Durmerheim.
 Ausstellungslokal Poststraße, 5. Staatsbahnhof.
 Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Friedrichstr. 291.
 Hrn. A. Bauer, Schreinermeister u. V. Schorpp, Tapezier u. Dekor-
 fertiger als Spezialität eichene Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-
 Einrichtungen in neuesten Stilarten direkt an Private zu Fabrik-
 preisen und laden berecht. Anteziehenten zur Ansicht der Muster-
 zimmer hoch. ein. 2432a.13.1
 Ganze Einrichtungen und einzelne Möbel werden in jeder Holzart
 pünktlich ausgeführt.
 Franks-Lieferung bei freier Verpackung.

Stellenbelegung.
 Die Stelle eines
**Verwaltungs-
 Assistenten**
 ist auf 1. Juli 1910 bei uns zu
 besetzen. 3897
 Bewerber mit geeigneter kar-
 namentlicher Vorbildung und guter
 Schriftführung wollen selbständig
 besuchte Besuche mit Lebenslauf und
 Zeugnisabschriften, sowie mit An-
 gabe ihrer Militärverhältnisse und
 ihrer Gehaltsansprüche bis zum
 1. April 1910 bei uns einreichen.
 Die Stelle wird vorläufig pro-
 bierweise besetzt.
 Bei befriedigenden Leistungen
 kann Anstellung nach Maßgabe der
 Städt. Dienst- und Gehaltsordnung
 erfolgen.
 Karlsruhe, 8. März 1910.
 Städt. Gas-, Wasser- und
 Elektrizitätswerke.

Mk. 5000.—
 auf 11. Eintrag von pünktlichem
 Zinszahler auf 1. Juli gesucht.
 Adresse unter Nr. 88909 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

**Haasenstein & Vogler
 A.G.**
 Karlsruhe, Kaiserstr. 150, I
14300 Mark
II. Hypothek
 5 1/2 % unter guter Sicher-
 heit und Nachlag zu ver-
 kaufen. 3888 4.3
 Gef. Offerten unter Z. 922
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe. 2512a

Frauen
 aller Stände, welche auf
 eigenen Erwerb angewiesen
 sind und Lebenserfahrung
 besitzen, der sofort in Dauer-
 stellung gesucht. — Besondere
 Kenntnisse und Kapital nicht er-
 forderlich, bei Information
 und Einarbeitung kostenlos.
 Angebote unter J. 1010 an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe. 3678

Ernstgemeint!
 Strohhammer, solider Kauf-
 mann, 31 Jahre alt, mit eini-
 gen tausend Mark Vermö-
 gen, katholisch, sucht betr.
 Selbständigemadung auf die-
 sem Wege ein Fräulein, das
 sich als Geschäftsfrau eignet,
 fernen zu lernen. Etwas
 Vermögen erwünscht sowie
 gleiche Konfession.
Einheirat
 in ein Geschäft, wenn auch
 auf dem Lande, nicht aus-
 geschlossen. Offerten beliebe
 man unter Angabe der Ver-
 hältnisse u. mit Bild unter
 G. 1993 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G.,
 Stuttgart zu richten.
 Vermittler verbet. 2492.2

Teilhaber-Gesuch.
 Ein seit vielen Jahren be-
 stehendes, besonders bei Be-
 rorden sehr gut eingeführtes
 Eisenbetonbaugeschäft in ein-
 größerer Stadt Badens sucht
 a. Erleichterung des Inhabers
 einen tüchtigen, energischen
Ingenieur oder Architekten
 mittler. Alters als Teilhaber.
 Derselbe muß schon größere
 Eisenbetonbauten selbständig
 geleitet haben, sowie im An-
 stellen von stat. Berechnungen
 z. reiche Erfahrungen besitzen.
 Kapitals-Einlage ca. 10 bis
 15 000.— erwünscht. Sicheres
 Einkommen. Gef. Offerten
 mit Lebenslauf unt. N. 899
 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Frankfurt a. M. erbeten. 2442.2

Tüchtiger Wäfler
 für Drehstrom- und Gleich-
 strommaschinen, reich erfah-
 ren, sucht für dauernd und
 mittleren Dynamofabrik zum
 sofortigen Eintritt gesucht.
 Dasselbe wird auch ein sehr
 tüchtiger, auch im Frägen und
 Oboeln erfahrener Dreher
 als **Borarbeiter** zum so-
 fortigen Eintritt gesucht.
 Beide Stellen sind für dauernd und
 bieten Aussicht auf Weiter-
 kommen. Offerten mit Lebens-
 lauf, Gehaltsansprüchen und
 Zeugnisabschriften unt. N. V.
 969 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Saarbrücken I. 2435a

Gustav Juckeland
 Durlacherstrasse 1 u. 3
**Möbel- u. Aussteuer-
 Geschäft**
 empfiehlt ganze Aussternern,
 sowie Einzelmöbel in allen
 Stilarten und Preislagen. Alles nur
 solide Prima-Ware, da wenig Unkosten
 (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703
 — Billigste Preise. —
 Grosses, reichhaltigstes
 Hauptlager, Schreiner- u.
 Tapezier-Werkstätten,
 Rudolfstrasse 5.

Gegen Aerger, Verdross u. Schaden!!
Vorsichtige Bettenkäufer beschließen erst (ohne Kaufvertrag)
die führenden Fabrikate auf dem Bettenmarkt
Steiners billige und hygienische Paradiesbetten.
 Paradies-Bettstellen in Holz, Stahl und Messing,
 praktisch, elegant, (einfache eiserne von Mk. 6.— an),
 Paradies-Stahl-Sprungfeder-Matrasen, einzig rich-
 tige (auch für jedes Holzbett) von Mk. 18.— an,
 Paradies-Betten u. Trifol-Matrasen, einzig rich-
 tige, letztere von Mk. 28.— an (einfache von Mk. 7.75 an),
 Paradies-Doppelbetten mit porz. Dunnen-Blumeau,
 einzig gesundheitslich (3 Teile) von Mk. 40.— an,
 Paradies-Strandwoll-Steppdecken, äußerst sämigeam,
 von Mk. 17.75 an (einfache von Mk. 6.50 an),
 Paradies-Unterbetten, speziell weich und warm, von
 Mk. 11.50 an,
 Paradies-Kopfkissen, nicht heizend, von Mk. 3.25 an,
 Paradies-Blumeau, ideal und schön, von Mk. 20.— an,
 La Dunnen-Decken, sehr preiswert, von Mk. 45.— an.
Komplette, große Betten von Mk. 30.— an.
 Spezialität: Kinderbetten. — Spl. Schlafzimmer-Möbel.
 Südwestdeutsche Niederlage: 3696
Karlsruhe 186 Kaiserstr. 186 nächst dem
 i. Baden **186 Kaiserplatz.**
 Versand frachtfrei. — Fabrikpreise. — Kataloge gratis.
 Man beachte die billigen Preise. — Weltberühmte Fabrikate.
**Steiners Paradiesbett wird künftig
 in keiner Familie fehlen!!**

**Dr. Heitmann's
 Nickel-Geschirr**
 ✱ Reinnickel, nichtplattiert u. Trimetall ✱
 Aluminium Kochgeschirr
 Tafelgeräte und Be-
 stecke aus Schwerer
 Silber (feines Neusilber
 mit garantierter Silberauf-
 lage). Bestecke aus
 Alpaca (feines Neusilber.)
 Vereinigte Deutsche Nickel-
 werke A. G., Schwerte i. W.
 In allen ein- u. mehrl. Geschäften zu hab.
 10740a

Durchaus zuverlässig und billig
ist das Superior-Rad.
 fordern Sie gratis reichhaltigsten Katalog
 mit allerbilligsten Preisen auch für
 Fahrrad-Zubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc.
Hans Hartmann
 Aktien-Gesellschaft
 Eisenach.

Möbel
 jeder Art billig zu verkaufen.
F. C. Ruf,
 38884
 Zähringerstraße 82.
B-Trompette
 billig zu verkaufen. Preis 25 Mk.
 Offerten unter Nr. 88896 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Hotel alte Post.
 Donnerstag d. 10. März
Schlachttag,
 wozu höflichst einladet 38845
J. Greller Witwe.

Gebirgsreis
 franco allen Stationen solange
 Vorrat liefern 2528a
Stern u. Sabat
 München, Telephon 7161.
**Teppichklopfen,
 Parkettbodenreinigen,**
 sowie sämtliche ins Dienstmans-
 schaft gehörenden Arbeiten besorgt
Verein der Dienstmänner
 Telephonnr. 1820. 38882

Beamtin
 können ihren Bedarf in Seide,
 Kleiderstoffen, Tuch und Wollstoffen,
 Teppich, Gardinen u. Bekleidungs-
 waaren von einer hochfeinen, ausserordentlich
 Firma unter günstigen Zahlungs-
 bedingungen beziehen.
 Offerten unter Nr. 88842 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Beamtin
 erzielen den höchsten Preis am
 Platz für abgelegte Herrenkleider
 und Schuhe.
 Offerten unt. Nr. 88862 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.
 Jung. Witwer, evangel. 28 J.,
 alt mit Kind, guter Charakter, so-
 bald nette Erscheinung, sucht sich
 wieder zu verheiraten. Einfach u.
 häuslich erzogenes Mädchen oder
 besseres Dienstmädchen mit etwas
 Vermögen bevorzugt. Witwe ohne
 Kind nicht ausgeschlossen.
 Offerten unt. Nr. 88880 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.
 Gut eingeführtes mittleres
Cigarrengeschäft
 krankheitshalber zu verkaufen.
 Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk.
 erforderlich. Käufer wird eingele-
 ert u. in jeder Hinsicht unterstützt.
 Offerten unter Nr. 88874 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Villa am See in Konstanz
 in feiner Lage mit
 großem Garten evtl. Hauptabzwe-
 kung, vermietet. 2524a
 Schneberger, Rattenhorn
 Konstanz.
Haus-Verkauf.
 Ein sehr gutes Haus für Sattler
 am besten passend, in einem Land-
 ort mit 3000 Einwohner, da kein
 Sattler im Ort, billig für 3 800
 Mark zu verkaufen.
 Gef. Offert. unt. Nr. 8868 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ evtl.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft
 einzige im Ort, katholisch, mit
 Mk. 5000.— Anzahlung zum Preis
 von Mk. 19 500.— zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 88873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbefehle etc.
der etatmäßigen Beamten der Schatzkassen I bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Staatmässig ange stellt:
Kanzleigehilfe Robert Wassermerer beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts als Kanzleiaffistent.

Versetzt:
die Gerichtsvollzieher: Karl Müller in Säckingen zum Amtsgericht Karlsruhe und Joseph Schred in Karlsruhe zum Amtsgericht Säckingen.

Zugewiesen:
die Aktuar: Johann Baptist Meisel beim Amtsgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Bühl. Joseph Kunz beim Amtsgericht Bühl dem Amtsgericht Karlsruhe. Ernst Danfä bei dem Amtsgericht Waldshut dem Landgericht Mannheim. Heinrich Fackler beim Landgericht Mannheim dem Amtsgericht Waldshut.

Die Beamtenentscheidung verbleiben:
den Hilfsaufsehern: Karl Ebert beim Männerzuchthaus Bruchsal. Georg Bucher beim Landesgefängnis Bruchsal unter Ernennung zu nichtetatmäßigen Aufsehern.

In Ruhestand versetzt:
Kanzleiaffistent Edmund Schmid beim Oberlandesgericht seinem Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Kanzleidiener Philipp Leug beim Landgericht Freiburg seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Die Beamtenentscheidung verbleiben:
den Hilfsbedienten: Karl Stricker und Franz Hanjmann an der Baugewerkschule.

Getündigt:
dem Schuttmann August Geisler in Karlsruhe.

Entlassen:
die Schuttmänner: Johannes Spekte in Freiburg — auf Ansuchen. Georg Kreuzer in Karlsruhe — auf Ansuchen. Oskar Knöpfle in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamtenentscheidung verbleiben:
dem Wärter: Immanuel Albrecht, den Wärterinnen: Anna Edenharder, Katharina Wigg und Elisabeth Krämer, sämtlich bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, sowie Anna Augenstein, bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Versetzt:
der Finanzassistent Hermann Heilmann in Pforzheim nach Baden; die Steuerassistenten: Adm. Eisinger in Freiburg nach Todtnau, Johann Heß in Gochsheim nach Freiburg, Jakob Behn in Mannheim nach Albstadt, Heinrich Schmitt in Hainstadt nach Waldbrunn, Magnus Schmidt in Albstadt nach Sinsheim, Andreas Kels in Freiburg nach Gochsheim, Hermann Joller in Schönau i. W. nach Freiburg.

Etatmässig ange stellt:
der Grenzaufseher Friedrich Kof in Grenzachernhorn.

Entlassen:
der Untererheber Hermann Jäger in Gottenheim.

Seitverben:
der Untererheber Joseph Freudig in Tiefenhausen.

Befördert bzw. ernannt:
Bayer, Artur, Schulverw. in Aelsheim, wird Hauptl. in Auerbach. Ehrler, Hermann, Schulverw. in Oberglasshütten, wird Hauptlehrer daselbst. Zint, Ludwig, Unterl. in Mersingen, wird Hauptl. in Ittersbach.

Frank, Wilhelm, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Nieder-egggen, A. Mühlheim.

Giebler, Emil, Unterl. in Unterjesseles, wird Hauptl. in Engel- schwand, A. Waldshut.

Göhling, Albert, Hilfsl. in Patmar, wird Hauptl. in Randsfeld. Gutfried, Adolf, Unterl. in Rielingen, wird Hauptl. in Wieden.

Hajenauer, Hermann, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. in Epp- lingen, A. Bözberg.

Jenn, Anton, Unterl. in Ralsch, wird Hauptl. in Grünsfeld. Homburger, Wilhelmine, Unterlehrerin in Rotenfels, wird Haupt- lehrerin in Kirrlach, A. Bruchsal.

Krauber, Julius, Schulverw. in Waldhilsbach, wird Hauptl. daselbst. Kull, Max, Unterl. in Dertingen, wird Hauptl. in Obergimpert.

Martin, Ernst, Unterl. in Hilsbach, wird Hauptl. in Nüchelshof. Meijner, Eduard, Unterl. an Realschule Achern, wird Hauptl. in Pfaffenstadt, A. Bözberg.

Othmann, Wilhelm, Unterlehrer in Sulzbach, wird Hauptlehrer in Mersingen, A. Aelsheim.

Ott, Hermann, Unterl. in Reifelsingen, wird Hauptlehrer in Nieder- gebisbach, A. Säckingen.

Paulmühl, Johann, Unterl. in Raab, wird Hauptl. in Prüg. Pfäum, Karl, Schulverw. in Unterwisheim, wird Hauptl. daselbst.

Reimold, Friedrich, Unterl. in Schönau i. W., wird Hauptl. in Langenau, A. Schopfheim.

Reinbold, Maria, Unterlehrerin in Biberach, wird Hauptlehrerin in Bietigheim, A. Rastatt.

Reiß, Karl Friedr., Unterl. in Neunkirchen, wird Hauptl. in Sallned. Reitzengas, Gallus, Unterl. in Furtwangen, wird Hauptl. in Krun- bach, A. Neßkirch.

Roßmer, Jos., Unterl. in Mundelsingen, wird Hauptl. in Ippingen. Rudeisshausen, Georg, Schulverw. in Weisweil, wird Hauptl. in Eßelbronn, A. Sinsheim.

Rudolf, Heinrich, Schulverw. in Zimmern, wird Hauptl. in Ebenheid. Ruf, Emil, Unterl. in Wilsberdingen, wird Hauptl. in Hugelberg.

Schäfer, Wilhelm, Unterl. in Willhätt, wird Hauptl. in Weisweil. Schred, Karl, Hilfslehrer in Konstanz, wird Hauptl. in Birlingen.

Schulze, Otto, Unterl. in Grenzach, wird Hauptl. in Zinglingen. Sörstich, Otto, Unterl. an Bürgerschule Randern, wird Hauptl. in Weilmünster, A. Eßelbronn.

Wächter, Friedrich, Schulverw. in Redarels, wird Hauptl. in Büchig. Weigold, Gg., Unterl. in Redarels, wird Hauptl. in Wilhelmsh- feld, A. Heidelber.

Wieder, Wilhelm, Unterl. in Mannheim, wird Hauptlehrer in Rim- burg, A. Emmendingen.

2. Versetzt:
a. Hauptlehrer:
Adolph, Gustav, von Brombach nach Weisheim, A. Lahr. Al, Johann, von Kleintems nach Weisweil, A. Karlsruhe. Cittel, Adolf, von Schweigern nach Gerlachshausen, A. Tauberbischofs- hof. Frey, Otto, von Unterbieberbach nach Oberrotweil, A. Breisach. Gölter, August, von Strunners nach Schönau i. W. Garbarth, Theodor, von Heltersbach nach Zimmern. Garter, Karl, von Dietlingen nach Hofweier, A. Offenburg. Hed, Friedrich, von Wolfach nach Sandhofen, A. Mannheim. Heilmann, Emil, von Bierbronn nach Bühligen, A. Engen. Klump, Karl, von Rieselbronn nach Gondelsheim, A. Bretten. Knappier, Franz Kaver, von Klustern nach Hartheim, A. Staufeu. Krauthemer, Franz, von Schönenbach nach Büchig, A. Bretten. Kreh, Hermann, von Weisheim nach Münsingen, A. Bretten. Kunz, Hugo, von Schiltung nach Kronau, A. Bruchsal. Linder, Wilhelm, von Sigen, A. Durlach, nach Aue, A. Durlach. Martin, Karl, von Unterlappfen nach Randern, A. Achern. Matt, Joseph, von Engen nach Philippsburg, A. Bruchsal. Meijer, Ernst, von Aha, nach Schöllbronn, A. Ettlingen. Pabst, Georg, von Bodenrot nach Söllingen, A. Durlach. Pfeifer, Eduard, von Zimmerhof nach Redarels, A. Mosbach. Pfisterer, Ludwig, von Neustadt nach Rültenbach, A. Mosbach. Schäffer, Franz, von Riedern nach Zell-Weerbach, A. Offenburg.

Schreiber, Heinrich, von Würm nach Eutingen, A. Pforzheim. Straß, Anton, von Heßfeld nach Stuppisch, A. Durlach. Streitmatter, Emil, von Bonndorf nach Badheim, A. Donaueschingen. Weckerle, Fridolin, von Rommingen nach Fridingen, A. Acherlingen. Weizer, Otto, von Dietsburg nach Mengen, A. Freiburg. Zimmermann, Emil, von Katholisch-Tennendronn nach Pforzen. Zimpfer, Wilhelm, von St. Georgen, A. Birlingen, nach Pforzheim.

b. Unständige Lehrer.
Albert, Robert, Hilfslehrer in Waldhof, als Unterl. nach Kirrlach. Bender, Fritz, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Heidelber.

Bender, Käthe, Hilfslehrerin in Pforzheim, wird Unterl. daselbst. Boffert, Kathilde, Schulkandidatin, als Unterl. nach Pforzheim. Danneffel, Oskar, Schulverw., von Badheim nach Bonndorf.

Derfs, Franziska, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Willhätt. Derfs, Käthe, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Weil. Bötsch, Heinrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Schöllbronn.

Dummel, Matthäus, Unterlehrer an St. Josephsanstalt in Heren, als Schulverwalter nach Stettfeld, A. Bruchsal.

Eiermann, Jos., Unterl. in Lottstetten, als Hilfsl. nach Niederjesseles. Fegerl, Paul, Unterl. in Dill-Weisheim, als Schulverwalter nach Göbrihen, A. Pforzheim.

Fettig, Eduard, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Barnhall. Frundinger, Theodor, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Lottstetten. Geierhaas, Franz, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Karlsruhe.

Göhling, Albert, Hilfslehrer, von Herzogenweiler nach Patmar. Haaf, Anton Hermann, als Hilfslehrer nach Rheinsheim, A. Bruchsal. Habermann, Friedrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Reisch.

Hajisch, Paul, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Durlach. Herr, Friedrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Stuppisch. Heß, Luise, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Achern.

Hettmannsperger, Otto, Schulverw. in Wilhelmshfeld, als Unter- nach Redarels, A. Heidelber.

Hilf, Edmund, Hilfsl., von Oberschwandorf nach Radolfzell. Holoth, Alois, Hilfsl. in Ruppach, wird Unterl. daselbst. Huber, Wilhelm, Schulkand., als Hilfsl. nach Karlsruhe.

Ug, Eugen, Hilfsl. in Karlsruhe, wird Unterl. daselbst. Kainbl, Josephine, Hilfsl., von Hodenheim nach Mosbach. Klettner, Hugo, Schulkand., als Hilfsl. nach Heßfeld.

Klingel, Friedrich, Schulkand., als Hilfsl. nach Gochsheim. Kopf, Joseph, Schulkand., als Unterl. nach Ohsbach, A. Offenburg. Kries, Joseph, Schulkand., als Unterl. nach Heßhausen.

Kang, Oskar, Schulkand., als Hilfsl. nach Hagnau, A. Acherlingen. Reibbrandt, Hermann, Schulkand., als Hilfsl. nach Staujeu. Lubberger, Karl, Schulkand., als Hilfsl. nach Pforzheim.

Ludwig, Friedrich, Unterl. in Stodach, als Hilfsl. nach Randern. Marignoni, Gustav, Hilfsl. an Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Durlach, als Hilfsl. an Seminarübungsschule Ettlingen.

Meier, Heinrich, Schulkand., als Hilfsl. nach Sand, A. Rehl. Mojer, Bernhard, Unterl. in Barnhall, als Schulverw. nach Winden.

Müller, Emil, Schulkand., als Hilfsl. nach Hochstetten, A. Karlsruhe. Nidel, Adam, Hilfsl. in Pforzheim, wird Unterl. daselbst. Nagelberger, Wilhelm, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.

Neble, Georg, Schulkand., als Hilfsl. nach Pforzheim. Noth, Hedwig, Schulkand., als Hilfsl. nach Offenburg. Ruff, Jakob, Schulkand., als Hilfsl. nach Friedrichsfeld.

Sauerberger, Karl, Schulkand., als Hilfsl. nach Sulzbach, A. Ettlingen. Schaaf, Adam, Schulkand., als Unterl. nach Stodach. Schäfer, Emil, Hilfsl., von Weisbach nach Mengen, A. Freiburg.

Schmitz, Otto, Unterl. in Rintlingen, als Hilfsl. nach Neunkirchen. Taylor, Friedrich, Hilfsl., von Waldkirch nach St. Leon, A. Wiesloch. Walz, Jos. Anton, Unterl. in Ohsbach, als Hilfsl. nach Gremmelsbach. Zittel, Wilhelm, Unterl. in Freiburg, als Schulverw. nach Reulshof.

3. In Ruhestand treten:
Eijen, Albert, Hauptl. in Schutterwald-Langhursf. Hall, Jakob, Hauptl. in Mengen.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:
Guldenbusch, Ernst, Unterl. in Pforzheim. Reuß, Frieda, Unterl. an Höh. Mädchenchule Pforzheim.

Ein guter Kat:
Nehmt nur „Ozonit“ (Prof. Giessler's Patent) das moderne Waschmittel. Es macht die Wäsche blendend weiß!

Ges. gesch.

Spezial-Tuchhaus Gebrüder Hirsch
166 Kaiserstrasse 166.
Frühjahrs-Neuheiten
Herren-Kleiderstoffe 3718.32
Damen-Tuche :: :: ::
Damen-Kostümstoffe
Musterkarten stehen gerne zu Diensten.

Eine wirklich sehr seltene Existenz!
In ein eminent verkehrsreich. Punkt u. sehr besucht. Kurpforte, direkt a. präz. Grenz., soll ein weit u. breit bekannt. u. beliebt., nach all. Zeit. kaum 100 Meter v. schönst. Waldung. geleg.
Kurhotel m. prima u. vollständigem Jahresrestaurant
(Gerades, herrlich., gesund. Lag.), Kranzh. d. Westh. halb. (derselb. auch funderlos) u. d. Vill. Preis v. Mk. 80.000.— b. Mk. 10.—15.000.— Anzula- sof. verf. werd. Großart. mod. mit groß. nach all. Richt. hinreich. fein. Lokalität. 14 aufs. best. eingericht. Fremdenz., Wägelz., Personalwoon., große. gebedt. Reconda., 3 Bäd. u. noch viel. and. mehr. Regelbahn, Gartenrestaurant, Travertin., 3 Salza., Fern. 7000 am. herrl. Spalier- u. and. Obst- u. Traubenanlag., Kirch. Bass. mit Badenanstalt. „Ein. Nicht.“ Verbrauch jährl. 380—400 Sektol. Bier, ca. 150 Sektol. off. Weine, ca. 2000 Stück. Liköre, viel Flaschenwein u. Sekt., ca. 2000 Str. and. feine Spirituol., 6—7000 Kaffee, sehr viel Mineralwass., 12—15000 Zigarr. Korrend. Klerka. u. and. Speiseumfab. Ein jährl. Reingew. v. Mk. 17—18000 wird v. Weis. prompt nachgem. Es biet. i. tücht. Pacht., die ab. entzer. Kapital. vertug., eine unbedingt felt., nicht lo bald wiederkehrende Exist. u. woff. nur ernst. Kumber. the. Offertbrief., u. N. N. 1012/2330a a. Weitererher n. d. Exped. d. Bl. einreich.
NB. Inventarwert reell Mk. 25.000.— Brandfah. d. Gebäud. u. Invent. ab. Mk. 90.000.—. Anweh. vollhänd. hypothekentrei u. Grädicht. nächst. Netig!
Druckarbeiten jeder Art werden reich u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Achtung!!!
la. prima hochfeine harte Salami Cervelatwurst
großartiger Anschnitt, feinkst., pikant., lieblicher Geschmack! Beste halb. Dauer- u. Winterware fabriziert aus besten Roh-, Rind- und Schweinefleisch, konturrenzloses Fabrikat! — Vorzüglicher Umsatz über 50.000 Pfund, per 100 Pf. ab hier, Postfrei, Radnahme, bistret!
Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 30.11. 947a
A. Schindler, Chemnitz, Sadlen.
Antonplatz 8.
Wurkfabrik mit Dampftrieb.

Im Sturm erobert!

hat Gentner's Velohenschlupfer „Goldperle“ die Herzen aller Hausfrauen wegen seinen hübschen u. praktischen Geschenkbeilagen. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ u. Schutzm. Kammerzger. Allein. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Gegen Husten und Heiserkeit
nehme man **Dr. Sedlitzky Gasteiner Zirel-Kiefer-Bonbons.**
In haben in Paketen à 20 Stk. in allen Apotheken, Drogerien. Depot: 1249a Internationale Apotheke, Hof-Apotheke (Ede. Waldstr.), Berthold-Apotheke. 12.5

Gratis und franko
bestimmen Sie eine **Tafelprobe**
wenn Sie sich Ihre Schokolade und Tafelprobe funderleicht selbst bestellen wollen. 1908-09
Thüringer Essenzfabrik,
G. m. b. H., Zimmern 12.

Landgut bei Karlsruhe, 20 bad. Morg. Wiesen und Obst, hauptsächlich für **Geflügelzucht** u. **Fabrikbauplatz** geeignet, reell billig zu verkaufen. Offertbrief unter Nr. 28492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh. 4.2
Gebrachter, guterhaltener, vier- räderiger **Selbstfahrer,** für Bond u. H. Pferd. m. Gummi- rädern, preisw. abzugeben. 2476a
Freiburg, Schwabacherstr. 10.

Eier! Eier! Eier!
Garantiert frische **Trink Eier.** mit Kontrollstempel versehen, liefern im Auftrage der badischen Eierab- satzgenossenschaften bei Abnahme von 50 Stück franko ins Haus zu 8 Pf. per Stück. 3289.3.3
Genossenschaftsverband
bad. landw. Vereingungen.
Erlangerstr. 59. Telefon 278.

Jackenkleider

für Damen und Backfische
Spezialität Frauen-Größen
von Mk. 25.- an
in marine, schwarz, grau und Stoffen englischer Art.

C. Berner

Kaiserstrasse Nr. 122
Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

Er!

Unterliege erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben allen Herren, Philister und Bundsbrüder von dem am 8. März 1910 in Frankenthal erfolgten Ableben ihres lieben allen Herrn

Rudolf Kausch

geziemend in Kenntnis zu setzen. 3672
Karlsruhe, den 9. März 1910.

Die Karlsruhe'r Burschenschaft Arminia
I. A.: Hermann Gruss x x

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 2 Uhr, in Freinsheim vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem so herben Verluste, sowie für die überaus grossen Kranzspenden sagen innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joh. Hochhäuser und Kinder.

Karlsruhe, im März 1910. B8836

Statik und Eisenbetonbau.

Dipl. Ingenieur mit reichen prakt. Erfahrungen erteilt gründlichen Unterricht in Statik, auch nachst. unbestimmte Systeme sowie in Theorie, Konstruktion u. Kalkulation des Eisenbetonbaues im Hoch- u. Tiefbau. Unterrichts einzeln und in Gruppen. Offert. unt. Nr. 28890 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Französischen Sprach-Unterricht

erteilt in gesch. Frau, in einem geräumigen u. hiesigen mäßigen Honorar. Offert. unt. Nr. 28843 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bade-Einrichtung

Badeofen mit Brause, nebst Porzellan emailliert. Wanne mit mehrjähriger Garantie, von Mk. 210.- an.

Jos. Meess,

Grossh. Hoflieferant,
Erdprinzenstr. 29.

Ein Dachshund

langhaarig braun, männlich, ist billig zu verkaufen. Waldhornstr. 44, Stb. II. B8855

Stellen finden

Bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck, welche über sehr rentierfähige Einrichtungen verfügt, sind verschiedene Stellen, welche eine gute Lebensversicherung zu schaffen, werden mitbedeutend und praktisch angeordnet. Gutes Gehalt, Beförderung u. Pension werden gewährt. Meldungen mit lückenlosem Lebenslauf, Referenzen u. Bild sind zu richten an die General-Agentur Neuhaud a. Naardt, Gymnasiumstr. 12. B8852

Reisebeamte

Nichtfachleute, die den ernst. Willen haben, sich i. Lebensversicherung anzubringen, eine gute Lebensversicherung zu schaffen, werden mitbedeutend und praktisch angeordnet. Gutes Gehalt, Beförderung u. Pension werden gewährt. Meldungen mit lückenlosem Lebenslauf, Referenzen u. Bild sind zu richten an die General-Agentur Neuhaud a. Naardt, Gymnasiumstr. 12. B8852

Hohen Verdienst

bietet Ihnen mit Mk. 1000/1500 Kapital eine vornehme Sache. Ohne Konkurrenz. Seltene Gelegenheit. Gefl. Offerten unter Nr. 2830a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Erstklassiges Champagnerhaus

sucht für den Bezirk Karlsruhe und Umgebung tüchtigen, bestens eingeführten

Vertreter

mit nachweisbarem Erfolg. Lieber gibt ebenf. Alleinvertrieb ihrer Marken an Weingroßhandlung. Offerten an L. J. 1883, poste restante, Epernay. 2515a.2.1

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gefucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit. Entlohnung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Probezeit gratis. R. Genz & Co., Gamburg, Mercatorstr. 23. 420a

Söhne angesehen, Eltern d. Gärtner u. Gartenkunst

erlernen sollen, finden unter günstigen Beding. zeit mäss. höhere Fachausbildung event. Berechnung zum 1. jährig-freiw. Dienst an der best-einzuholenden und stärkst besuchten Gärtnerlehranstalt Köstritz, Thüringen. 1263-3.4. Man verlange Prosp. d. Lehrlings-Abt.

Rüstiger Pensionär

in Vorliebe für Gartenbau u. Kleintierzucht von Heimer geh. Familie für nahe Karlsruhe gesucht. Vollst. Familienanstellung. Gefl. Offerten unter Nr. 28356 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Tüchtiger Großküchenarbeiter

für sofort für 1. Tarif gesucht. Es mögen sich aber nur solche, welche idelleute Küche führen können, melden unter Nr. 3655 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Werkzeugmacher

und einige jüngere, an erprobte Arbeiten gewöhnte

Maschinen Schlosser

in dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht. 2518a

A. Zahoransky,

Masch.-Fabrik, Todtnau (Baden). Sichere Existenz nach Ausbildung im Maschin- u. Babelfach. Vergütliche Prüfung. Lehonorar mäßig. 2038a.2.1

U.S. Köchin

für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht durch Frau Irlan Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. B8897

Suche

tüchtige Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein mit guten Zeugnissen für hier u. auswärts. 28894

Zimmermädchen.

Ein tüchtiges, gewandtes, Zimmermädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, wird auf 1. April gute Stelle bei Frau Louis Hofmann, Kaiserstr. 176, 2. Et. B8875

Köchin gesucht.

Großh. Viktoria-Pensionat, 3670.3.1 Karl-Wilhelmstr. 1. Gröndl.

Kochen und Hausarbeit

tun junge Dame in gutem Hause erlernen bei mäßigem Rentionspreis. Offert. unt. 28036 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, wird auf 1. April an kleiner Familie gesucht. 3673 Marktgrabenstr. 32, 3. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Suche für 1. April ein einfaches, braves, tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt. 3392.3.2 Frau L. Burekhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 41, 1. Bad.

Für unsere Filiale in Strassburg

suchen noch einige tüchtige Putzarbeiterinnen. Geschw. Gutmann, Waldstr. 26 u. 37. 3661 2.1

Lehrmädchen

welche das Kleidermachen gründl. erlernen wollen, können eintreten. 38854 Klappschür. 45, 1. r.

Stellen suchen

Stellung-

suchenden Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten auf lauffm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:

Schreibschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp. und amerikanische), Maschinenschreiben, Handschrift, Landmänn., Rechnen, Buchhalterei, Korrespondenz etc.

à Kursus 10-20 Mk.

Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 4. April beginnen größere Kurse.

Ferner beginnt am 4. April ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanten (Knaben und Mädchen), welche in eine lauffm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich d. jungen Leute vorher in den berich. lauffm. Fächern ausbilden.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche teilslose Stellensmittlung.

Ausführl. Auskunft u. Probezeit gratis durch die 3662.2.1

Handelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Welche

Mühle oder Mehlabhandlung würde einem irischen, vorherrentierten, jungen Manne, mit in. Zeugnissen und langjährig auf West. gereicht und gut bei der Paderfundschaft eingeführt, die Vertretung gegen Gehalt und Provision übertragen.

Offerten unter Nr. 2833a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.

Für gut empfohlenen jungen Mann suche kaufmännische Stelle als Gehilfe.

Offerten unter Nr. 3646 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender

irgendwelcher Branche bei bescheid. Anspr. Offert. unt. Nr. 28869 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Landwirt,

31 J. alt, in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht auf einem Hofgut zur Unterhaltung des Verwalters od. dergl.

Bolontärstelle

bei freier Station. Gefl. Angebote erbeten unt. Nr. 3663 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zuschneider

sucht unt. bescheid. Anspr. Anfangsstell. v. 1. April. Selbig. würde ev. mitarbeit. Off. m. Gehaltsang. u. Nr. 2506a a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Stellen suchen:

tücht. Zavier, Hotel-Zimmermädchen, Stuben- und Kinderfräulein. 28895

Verkäuferin

in gutem Hause. Eintritt jederzeit. Gefl. Off. unt. Nr. 28841 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebildete Dame,

anfangs 30, sucht Stelle zu mittleren Kindern zur Führung des Haushaltes oder Repräsentation. Dieselbe ist kinderlieb und heiter. Könnte sofort eventl. auch später eintreten.

Offerten an G. K. Postlagernd Mühlbach (Schwarzwald), 2511a

Junge, intelligente Dame

wünscht zum 1. April Stellung in vornehmem Hause als Erzieh. u. Prima Zeugnis aus erster Promoi. Familie. Offerten erbeten unter Nr. 3. 170 Oberlein (Nabe) Postlagernd. 2532a.3.1

Einige Fräulein,

langjährig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung etc. flotte Stenographinnen und Maschinenschreiberinnen suchen Stellung auf Bureau durch 3543.5.3

Handelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Beschäftigung

Kraftiges Mädchen sucht (Hof-Hausarb.) zu ertragen Zurmstr. 7a, 2. St. B8852

Zu vermieten

In industriereicher Fabrik- und Oberamtsstadt ist ein schöner Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Im demselben wurde bisher ein Weiß-, Woll- und Modwarengeschäft betrieben, würde sich auch zu jedem andern Geschäft eignen.

Offerten unter Nr. 1492a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht ein Brautpaar für freundliche 2 Zimmerwohnung,

verheiratet mit 2 Kindern samt allem üblichem Zubehör. Man beliebe Offerten unter Nr. 28749 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. 3.1

Unmöbliertes gr. Zimmer

mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näb. Scheffelstr. 20, p. 28718.2.2

Wohnung

Wohnungstr. 36, Stb., 2 Zim., Manar- denwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an II. Familie billig zu verm. Näb. 3. St. Bbhs. B8806

Wohnung

Wohnungstr. 32 ist eine 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden bafelstr. B8889

Wohnung

Wohnungstr. 36, III., ist eine 3 Zimmerwohnung um den Preis von 200 M auf 1. April zu vermieten. Näb. im 2. St. B8893

Wohnung

Kaiserstr. 81 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör und Glasabfluß im Seitenbau per 1. April zu vermieten. 3679

Wohnung

Kaiserstr. 93 ist eine Wohnung im Seitenbau 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Querbach, II. St. B8816

Wohnung

Schützenstr. 62 ist wegen Wirtschaftübernahme der 2. Stock 3 od. 4 Zimmer, Manarade auf 1. April ev. 1. Mai billig zu vermieten. Zu erfr. part. B8856

Das Heimatsgebirgheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37, empfiehlt hübsch möbliertes Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tagesgäste können noch angenommen werden. Entgelt von 12-2 Uhr. Angenehmes gefelliges Zusammenleben. Näheres Auskunft erteilt 15271* die Hausmutter.

Wohnung

Sein möbl. Zimmer zu vermieten. Rudolfstr. 14, I., rechts. B8881

Wohnung

Bürgerstr. 13 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an soliden Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B8899

Wohnung

Durlacher Allee 16, IV., ist ein schönes, freundl. u. gut möbl. Zimmer mit gut. Pension bis 1. April an solid. bes. Herrn zu vermieten. B8865

Wohnung

Kreuzstr. 10, 2 Tr. hoch, sind 2 gut möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten, sowie eine Manarade. B8895

Wohnung

Schützenstr. 48 sind einfache Schlafstellen mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten. B8499

Miet-Gesuche

Von Brautpaar wird schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April gesucht. Off. unt. Nr. 28800 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer

oder ein großes Schlafzimmer auf 1. April gesucht. Ingentert. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 28853 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, Gas und Frühstück von Kaufmann gesucht.

Offert. mit Preisangabe unter Nr. 28838 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes, ungeniertes Zimmer

mit od. ohne Pension von besserem Herrn (Dauermiet) auf 1. Apr. gesucht. Offert. unt. Nr. 28840 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer in d. Nähe des Mühlb. Tors gef. Off. u. Preis u.

28870 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Hermann Tiez.



Modell-Hut-Ausstellungen

in den Schaufenstern und in der 1. Etage.

Pariser Original-Modelle

Modell-Copien

Eröffnung Donnerstag den 10. März.

Wir führen nur gute Waren
Wir machen die billigsten Preise
Wir haben große Auswahl
Wir liefern frei ins Haus
Wir leisten jahrelange Garantie

Möbel

Holz & Weglein

109 Kaiserstraße 109.

(Mehr als 5% Rabatt bei Barzahlung können nicht geben, da unsere Berechnung keinen höheren Rabattsatz zulässt!)

Jeder Rabatt muß in jedem realen Geschäft vorher berechnet sein. 3481.3.2

Jedes Jahr 52 Möbelwochen.

Vorzügliches Brennholz

kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 90 Pfg., gespalten 1 Mk. ab Werthof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270*

Süddeutsche Fournierfabrik, G. m. b. H.
Werderstraße 7.

FRYNUM

Feinste Pflanzen-Butter Margarine
Garantiert reines Pflanzenfett zum
Braten, Backen u. Kochen.
Süddeutsche Margarinewerke, G. m. b. H.
Fritz Schmidt, Durlach-Baden.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Töchterpensionat

Billa Elisa, Stuttgart,
Hohenbergstraße 29

und eigenes Landhaus in idyllisch gelegener Gegend. Spezialfach: keine Umgangsformen u. Sprache. praktisch geübt zu sicherem, gewandtem Verkehr, Körperpflege u. Übungen hierfür zu eleganter, angepasster Haltung u. liebenswürdigem Benehmen. Andere Fächer: Charakterbildung, Briefstil, Musik, Sprachen, Literatur, prakt. Handarbeit und pünktliche Hausführung unter eigener Leitung. Preis pro 1/2 Jahr M. 250.—. Lehrgeld pro Monat M. 20.—. Geht. Anmeldung auf Sommerhalbjahr v. 1. April bis 1. Oktober erbeten. (Im Sommeraufenthalt läuft der Unterricht fort.) 348a*

Kultivator AKRA

Bekannt — Bewährt — Bepflanzt in der ganzen Welt. Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung. Unvergleichlich haltbar. In Deutschland hergestellt in Karlsruhe-Rheinhausen 843

Rosaderma

(gefällig geschätzt) 1807
nicht fettende Hautcreme für Damen mit bleichem Teint.
„Rosaderma“ erzeugt in wenigen Augenblicken rosige Wangen.
Preis per Tube M. 1.—, Nachnahme M. 1.50 franco.

H. Bieler, Parfümeriehandl.,
Kaiserstr. 22.

Sacco-Anzüge

elegante Muster

Mk. 85.—, 60.—, 55.—, 50.—, 45.—, 40.—, 35.—, 32.—, 25.— bis 17.—.

Spiegel & Wels

3682

Raglans und Ulsters

chice Neuheiten

Mk. 85.—, 60.—, 55.—, 50.—, 45.—, 40.—, 36.—, 31.—, 23.— bis 16.—.

Achtung!!!
Anlauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Zahle die höchsten Preise wegen bringendem Gebrauch. Postkarte genügt.
D. Turner,
Telephon 1839. Scheffelstraße 64.

Reform-Hafer
vollständiger Ersatz für Hafer, ca. 35% billiger als Hafer, bestes Sani-täts-, Boll- u. Strohfutter f. Pferde.
Niederlage bei
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Strickmaschinen
mit Mark 30—50 Anzahlung. Illustr. Pracht-Katalog gratis. P. Kirsch, Döbeln.

Landhaus,
neu renov., mit groß. Schauplatz, vorzügl. für Wirt u. Reiter, am Knotenpunkt von 5 best. Straßen in industrieller, aufblühend. Ort des Kurortes (Bahnstation) gelegen, billig, auch getrennt, zu verkaufen, ebenf. gegen gutes Rentenhaus in Stadt zu verkaufen. Offerten unter Nr. 27427 befördert die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3.

Wellpappe Rollen, Bogen, Schachteln etc.
Vorteilhaft u. reinf. Packmaterial, Isoliermittel. Carl Lampmann Söhne,
Karlsruhe, (Begr. 1830.) 1207a

Damen finden Aufnahme bei Frau Müller, Ludwigsburg, 200a